

Geschäftsbericht 2022

Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G.

über das 150. Geschäftsjahr



INHALT

Abkürzungsverzeichnis	II
Hinweis zur Genderkonformität	III
A Verwaltung, Organe, Abschlussprüfer und Aufsichtsbehörde	1
B Lagebericht	2
B.1 Grundlagen	2
B.2 Wirtschaftsbericht.....	5
B.3 Chancen- und Risikobericht.....	14
B.4 Prognosebericht.....	18
C Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022	21
D Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022	23
E Anhang	24
E.1 Angaben zur Identifikation	24
E.2 Nachtragsbericht.....	24
E.3 Vorbemerkung.....	24
E.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	24
E.5 Angaben zur Jahresbilanz	27
E.5.1 Aktiva	27
E.5.2 Passiva.....	30
E.5.3 Nicht bilanzwirksame Geschäfte.....	32
E.6 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	32
E.7 Sonstige Angaben.....	34
F Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	37
G Bericht des Aufsichtsrats	42

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
a. G.	auf Gegenseitigkeit
AIAG	Association Internationale des Assureurs de la Production Agricole
APrVO	Abschlussprüferverordnung
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Buchst.	Buchstabe
bzw.	beziehungsweise
d. h.	das heißt
Dr.	Doktor
ESG	Environment (Umwelt) Social (Soziales) Governance (umsichtige Unternehmensführung)
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
e. V.	eingetragener Verein
Fed	Federal Reserve System = Zentralbank-System der Vereinten Nationen von Amerika
Fon	Telefon
GDV	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HRB	Handelsregister Blatt
HUR	Haftpflicht-/Unfall-Renten
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
IT	Informationstechnik
mbH	mit beschränkter Haftung
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik
Mrd.	Milliarde
MVG	Mitversicherungsgemeinschaft Tier
Nr.	Nummer
ORSA	Own Risk and Solvency Assessment - Unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung
Prof.	Professor
RechVersV	Rechnungslegungsverordnung
RIMA	RISK-Management GmbH
RÜCK	Rückversicherungsgesellschaft
SCR	Solvency Capital Requirement - Solvabilitätskapitalanforderung
SFCR	Solvency and Financial Condition Report - Bericht über die Solvabilität und Finanzlage
Str.	Straße
T	tausend
Tel.	Telefon
T€	tausend Euro
u. a.	unter anderem
US	United States
VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz
VAK	Vollzeitarbeitskraft
vgl.	vergleiche
VVaG	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

z. B. zum Beispiel

HINWEIS ZUR GENDERKONFORMITÄT

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird die männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern verwendet. Die Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für die Geschlechter männlich, weiblich und divers.

A VERWALTUNG, ORGANE, ABSCHLUSSPRÜFER UND AUFSICHTSBEHÖRDE

Aufsichtsrat der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G.

Gerhard Schulz	bis 30. Juni 2022 Aufsichtsratsvorsitzender, Landwirt, Schneverdingen
Susanne Treiber	ab 30. Juni 2022 Aufsichtsratsvorsitzender, bis 30. September 2022 Vorstandmitglied HÖVELRAT Holding AG, Hamburg, ab 1. Oktober 2022 Manager der Diakonischen Altenhilfe Schneverdingen GmbH, Schneverdingen
Prof. Dr. Joachim Krieter	bis 30. Juni 2022 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Universitätsprofessor, Rickert
Klaus Angresius	ab 30. Juni 2022 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Vorstand KIELER RÜCK Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bordesholm
Thomas Gollub	Aufsichtsratsmitglied, Berater Relationshipmanagement Aramea Asset Management AG, Wedel
Matthias Geilert	Aufsichtsratsmitglied, Jurist und Steuerberater, Eigentümer der KANZLEI GEILERT, Hamburg
Dr. Jan Kristofer Keller	ab 30. Juni 2022 Aufsichtsratsmitglied, Vorstand Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen

Auf der Mitgliederversammlung am 30. Juni 2022 ist Herr Schulz aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Frau Treiber ist zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden, Herr Angresius ist zum neuen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und Herr Dr. Keller ist neu in den Aufsichtsrat gewählt worden.

Vorstand der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G.

Dr. Theo Hölscher	Vorstandsvorsitzender, Diplom-Agraringenieur, Suderburg
Imke Brammer-Rahlfs	Diplom-Kauffrau, Holxen
Bernd Fischer	Diplom-Controller, Wrestedt

Abschlussprüfer

Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Stapenhorststraße 131
33615 Bielefeld

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Anschrift der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht:

Graurheindorfer Str. 108
53117 Bonn
alternativ:
Postfach 12 53
53002 Bonn

Kontaktdaten der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht:

Fon: 0228 4108-0
Fax: 0228 4108-1550
E-Mail: poststelle@bafin.de oder De-Mail: poststelle@bafin.de-mail.de

B LAGEBERICHT

B.1 GRUNDLAGEN

Unternehmensportrait

Die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. (im Folgenden „Gesellschaft“) ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) mit Tradition und seit 1873 in Deutschland tätig. Von Anbeginn liegt der Gesellschaft das Wohl ihrer Zielgruppe **Mensch und Tier** am Herzen. Ihr Fokus und ihre Produkte richten sich insbesondere auf Tierhalter und Landwirte mit Tierhaltung aus, in Kombination mit Beratungsqualität und kompetenter Betreuung. Die Gesellschaft verfügt über eine 150-jährige Expertise auf dem Gebiet der Tier-Versicherung und profitiert als Spezialversicherer von ihrem langjährig gewachsenen Erfahrungsschatz. Als erstes deutsches Versicherungsunternehmen hat die Gesellschaft 1984 die Tier-Krankenversicherung entwickelt. Das Unternehmen ist ambitioniert und bestrebt, sich ständig weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Die besondere Rechtsform der Gesellschaft lässt ihre Kunden zu Mitgliedern werden. Ziel der Gesellschaft ist es, durch schnelle Leistungsabwicklung und unkomplizierte Produkte ihre Mitglieder als Experte für bedarfsgerechte Versicherungen, Services und Informationen rund um das Tier zu unterstützen.

Um auch physisch nah an ihren Mitgliedern zu sein, unterhält die Gesellschaft ihr Uelzener Service-Center in Uelzen und ihr Uelzener Servicebüro „Berlin“ in Zeuthen. Zudem ist sie bundesweit auf Messen und Veranstaltungen vertreten, sofern diese bedingt durch die Ausbreitung des Corona-Virus (SARS-CoV-2) in der Bundesrepublik Deutschland (im Folgenden „Corona-Pandemie“) stattfinden.

Die Gesellschaft ist u. a. Mitglied im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV), Berlin, im Senat der Wirtschaft e. V., Bonn, der Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V., Köln, des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V., München, des Verbandes der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V., Kiel, der AIAG Internationale Vereinigung der Versicherer der landwirtschaftlichen Produktion, der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde e. V., Bonn, des Hannoveraner Verbands e. V., Verden (Aller), des Instituts für Transformation und Weiterbildung in der Assekuranz GmbH, Hamburg, des Arbeitgeberverbandes Lüneburg-Nordostniedersachsen e. V., Lüneburg, im Überbetrieblichen Verbund Frau & Wirtschaft Lüneburg.Uelzen e. V., Lüneburg, der Wirtschaftsunioren Lüneburg - Elbe-Heide-Region e. V., Lüneburg, und Forenpartner der Versicherungsforen Leipzig, Leipzig, sowie Mitglied im German Sustainability Network, Leipzig.

Die Gesellschaft ist Anfang des Jahres 2016 dem Verhaltenskodex des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV-Verhaltenskodex) beigetreten und arbeitet ausschließlich mit Vermittlern und Generalagenturen zusammen, die diesen oder einen vergleichbaren Kodex für sich als verbindlich anerkennen und seine Regeln befolgen. Zudem ist sie eingebunden in ein Netz von Kooperationspartnern.

Ein nachhaltiges Wachstum sowie eine bedarfsgerechte und optimale Unterstützung von **Mensch und Tier** lassen sich nur mit gut ausgebildeten, zuverlässigen und motivierten Mitarbeitenden umsetzen und sicherstellen. Daher investiert die Gesellschaft bewusst viel Zeit und Geld in die Schulung ihrer Mitarbeitenden und die Entwicklung ihrer Führungskräfte. Sie fördert und fordert ihre Mitarbeitenden durch gezielte und individuelle Entwicklungsinitiativen und -programme und sichert sich so eine unabhängige Zukunft, um selbstständiges, verantwortungsvolles und kundenorientiertes Agieren im Sinn des Uelzener Unternehmens-Verbunds dauerhaft sicherstellen zu können.

Die Gesellschaft legt großen Wert auf ein gutes Betriebsklima und ein faires Miteinander mit einem kooperativen Führungsstil. Hohe Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit der Mitarbeitenden zeichnen die Gesellschaft aus. Die Gesellschaft steht wirtschaftlich solide da und ist für die herausfordernden Zeiten gut aufgestellt. Sie wächst weiter und verfolgt ihre operativen und strategischen Ziele im Sinne ihrer Kunden, was ohne die tatkräftige Unterstützung ihrer Mitarbeitenden nicht möglich wäre.

Unternehmensstruktur

Die Gesellschaft besitzt insgesamt vier 100%ige Tochtergesellschaften: die RISK-Management GmbH, die Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH, die Uelzener Service GmbH (vormals: Tier und Halter GmbH) und die Deine Tierwelt GmbH.



Sitz der Gesellschaft, der RISK-Management GmbH und der Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH ist Uelzen. Dort befindet sich zentral in ihrem Direktionsgebäude die Verwaltung der Gesellschaft. Im Direktionsgebäude der Gesellschaft sind ebenfalls die RISK-Management GmbH und die Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH ansässig.

Die Uelzener Service GmbH hat ihren Sitz in Wegberg, die Deine Tierwelt GmbH in Hannover.

Die vier Tochtergesellschaften sind verbundene Unternehmen nach § 271 Handelsgesetzbuch (HGB). Gemäß dem Spartenrennungsgebot nach § 164 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) ist die Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH rechtlich selbstständig und agiert weisungsunabhängig. Die Deine Tierwelt GmbH wird als strategische Beteiligung gehalten. Die Deine Tierwelt GmbH ist organisatorisch nicht an die Gesellschaft angebunden. Gleiches gilt auch für die pferde.de Dienstleistungen GmbH, eine Tochtergesellschaft der Deine Tierwelt GmbH.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr.

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der Gesellschaft ist die Bundesrepublik Deutschland.

Versicherungssparten

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 die folgenden Versicherungssparten im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft betrieben:

- Tier-Lebensversicherung (einschließlich Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten),
- Tier-Krankenversicherung (einschließlich Tier-Operationsversicherung),

- Allgemeine Haftpflicht-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Haftpflicht-Versicherung),
- Allgemeine Unfall-Versicherung,
- Verbundene Hausrat-Versicherung,
- Rechtsschutz-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Rechtsschutz-Versicherung).

Übernommenes Geschäft

Übernommenes Geschäft ist im Geschäftsjahr 2022 nicht gezeichnet worden.

Belegschaftsstruktur

Ohne die hohe Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden wäre das im Geschäftsjahr 2022 trotz der Corona-Pandemie, der Erhöhung der Gebührenordnung für Tierärzte, des seit Anfang des Geschäftsjahrs 2022 andauernden Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine (im Folgenden „Ukraine-Krieg“) mit seinen Auswirkungen, der steigenden Energiepreise (im Folgenden „Energiekrise“) und der steigenden Inflationsraten erzielte Ergebnis nicht denkbar. Im Geschäftsjahr 2022 hat die Gesellschaft durchschnittlich 283 Mitarbeitende (Vorjahr: 268 Mitarbeitende) beschäftigt, davon 192 Frauen (Vorjahr: 183 Frauen). Von den durchschnittlich 283 sind 17 Führungskräfte (einschließlich Vorstand), davon XX weiblich. Der Anteil weiblicher Mitarbeitender in Führungspositionen (einschließlich Vorstand) beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf insgesamt 4,74 VAK (Vollzeitarbeitskraft). Von den durchschnittlich 283 Mitarbeitenden entfällt ein Mitarbeitender (Vorjahr: zwei Mitarbeitende) auf das Uelzener Servicebüro „Berlin“ in Zeuthen. Im Geschäftsjahr 2022 haben durchschnittlich 275 Mitarbeitende (Vorjahr: 170 Mitarbeitende) die Möglichkeit des mobilen Arbeitens genutzt. Das Uelzener Servicebüro „Stuttgart“ in Ammerbuch ist zum 31. März 2022 aufgelöst worden.

Dank

Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft danken allen Kunden und Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und allen befreundeten Gesellschaften, den Tierzuchtverbänden und Organisationen für die harmonische und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden im Innendienst für ihren Einsatz und die sehr gute Arbeit, die sie im Geschäftsjahr 2022 geleistet haben sowie allen Generalagenturen und Vertriebspartnern für ihre Produktivität.

Soziales Engagement

Stadt und Landkreis Uelzen sind seit jeher Standort der Gesellschaft. Auch wenn die Gesellschaft heute bundesweit tätig ist, ist und bleibt ihr Hauptsitz in ihrer Heimat, der Lüneburger Heide. Als bodenständisches, solide wirtschaftendes, stetig wachsendes und tief mit der Heimatregion verwurzelttes Unternehmen, teilt die Gesellschaft gern den Erfolg, engagiert sich in sozialen und kulturellen Projekten in ihrer Region und nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr.

Neben ihrer zentralen Aufgabe, ihren Mitgliedern und Kunden als Experte für Tier-Versicherungen Sicherheit und Unterstützung zu bieten, ist für die Gesellschaft ihr soziales und gesellschaftliches Engagement eine Herzensangelegenheit. Im sozialen Bereich unterstützt die Gesellschaft u. a. den Kinderschutzbund Uelzen, Sport- und Jugendmannschaften, das Lions-Projekt „Klasse 2000“ sowie das MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) Camp für Mädchen und den Verein Bücherbus e. V. im Landkreis Uelzen. Kulturell fördert und unterstützt sie die Internationale Sommerakademie Lüneburger Heide, das Museumsdorf Hösseringen und den Uelzener Adventskalender. Überregional setzt sich die Gesellschaft z. B. für den VITA e. V. Assistenzhunde ein.

Darüber hinaus hat sie in enger Zusammenarbeit mit einer bekannten Fachbuch-Autorin lehrreiche Bücher entwickelt, die im Handel erhältlich sind und deren Verkaufs-Erlöse zu 100,00 % an wohltätige Zwecke gespendet werden. Sie unterstützt damit „Ärzte im Reitsport“ und den KinderUnterstützungsfonds des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten.

Da von dem Ukraine-Krieg und seinen Auswirkungen, der Energiekrise sowie der Inflations- und Preisentwicklung insbesondere auch soziale und gemeinnützige Organisationen getroffen werden, sind im Geschäftsjahr 2022 u. a. Geldspenden beispielsweise an den Kinderschutzbund, die Obdachlosenhilfe, die Uelzener Tafel, das Frauenhaus und den Jugendmigrationsdienst gegangen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 mit einer Geldspende an Aktion Deutschland Hilft e. V. die Flüchtlinge aus der Ukraine unterstützt.

Nachhaltigkeit

Strategie und Handeln der Gesellschaft sind langfristig ausgerichtet und zielen auf eine dauerhafte Beziehung zu ihren Kunden und Geschäftspartnern sowie auf ein nachhaltiges Wachstum und Erhaltung der Eigenständigkeit als unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ab. Die Gesellschaft lebt Innovation für Produkte, Services und Prozesse, um nachhaltige Erlebnisse für ihre Mitarbeitenden, Kunden und Partner zu kreieren und setzt dafür ihre eigenen Kompetenzen und das Wissen ihrer (wissenschaftlichen) Partner ein. Ihr unermüdliches Agieren ist die Basis für die Weiterentwicklung ihres Netzwerks. Dabei achtet sie auf einen schonenden Umgang mit sozialen, ökologischen und ökonomischen Ressourcen.

In der Kapitalanlage der Gesellschaft ist der Nachhaltigkeitsgedanke schon aufgrund gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorgaben (§ 124 VAG) essenzieller Bestandteil ihrer Anlagetätigkeit. Ihre Anlage erfolgt nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht auf eine Art und Weise, die die Sicherheit, die Qualität, die Liquidität und die Rentabilität des gesamten Portfolios bei ausreichender Diversifikation gewährleistet. Nachhaltigkeit bestimmt das Handeln der Gesellschaft darüber hinaus auch in anderen Bereichen. Neben der eigenen Ausrichtung auf nachhaltige Themen unterstützt und arbeitet die Gesellschaft mit Institutionen zusammen, deren Geschäftsmodell auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist, wie beispielsweise durch Mitgliedschaft der „Naturpartner Niedersachsen - Wirtschaft und Umwelt Hand in Hand“ und im German Sustainability Network. Innerbetrieblich legt sie hohen Wert auf das Wohl ihrer Mitarbeitenden und unterstützt diese aktiv und kreativ bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Jahr 2019 ist sie mit dem FaMi-Siegel für familienfreundliche Unternehmen in Nordostniedersachsen ausgezeichnet worden.

Der Compliance-Gedanke ist bei der Gesellschaft institutionell verankert und wird durch die Interne Revision geprüft. Verstöße gegen Menschenrechte oder Fälle von Korruption und Bestechung werden von der Gesellschaft nicht geduldet.

B.2 WIRTSCHAFTSBERICHT

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat mit dem Geschäftsjahr 2022 sowohl global als auch in der Bundesrepublik Deutschland erneut ein bewegtes ereignisreiches Jahr durchlebt. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Corona-Pandemie, des Ukraine-Kriegs mit seinen Folgen und Auswirkungen, hoher Inflationsraten, steigender Zinsen, der Energiekrise und der chinesischen Corona-Politik steigen welt- und bundesweit die Wachstumssorgen. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und angespannte Lieferketten durch die chinesische Null-Covid-Politik sorgen global für einen anhaltenden Inflationsdruck. Sie bestimmen zusammen mit der Energiekrise die Weltkonjunktur und führen zu einer schwachen Entwicklung der Weltwirtschaft.

In der Bundesrepublik Deutschland hat sich die Wirtschaft als insgesamt widerstandsfähig erwiesen und ist durch die Zunahme der privaten Konsumausgaben das preis- und saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt trotz Energiekrise, stark steigender Preise, Material- und Lieferengpässe sowie andauernder Corona-Pandemie zum Geschäftsjahresende 2022 um 1,9 % gestiegen. Damit hat das preis- und saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt erstmals wieder das Niveau von vor der Corona-Pandemie überschritten.

Der Arbeitsmarkt hat sich im Geschäftsjahr 2022 als robust erwiesen. Die Arbeitslosenquote ist im Jahresdurchschnitt auf eine Höhe von 5,3 % gegenüber dem Vorjahr (Jahresdurchschnitt: 5,7 %) gesunken.

Das finanzpolitische Umfeld ist geprägt durch steigende Zinsen, Inflation und Wachstumssorgen. An den Finanzmärkten hat sich der Renditeanstieg bei Staats- und Unternehmensanleihen fortgesetzt. Steigende Zentralbankzinsen haben zu einem Anstieg der Rendite zehnjähriger deutscher Staatsanleihen geführt. Der Jahresendstand der deutschen Umlaufrendite ist mit 2,50 im Vergleich zum Vorjahr (- 0,28) deutlich gestiegen. Die Europäische Zentralbank hat ihre Leitzinssätze für Hauptrefinanzierungsgeschäfte, für Spitzenrefinanzierungsgeschäfte und für die Einlagefazilität von den seit dem Jahr 2016 bis zum Jahr 2021 unveränderten historischen Tiefstwerten in Höhe von 0,00 %, 0,25 % bzw. - 0,50 % im Geschäftsjahr 2022 um jeweils 50 Basispunkte auf eine Höhe von 2,50 %, 2,75 % bzw. 2,00 % angehoben.

Die Inflation ist in der Bundesrepublik Deutschland im Geschäftsjahr 2022 stark gestiegen. Während die Inflationsrate (gemessen am Verbraucherpreisindex) bereits im Dezember 2021 mit einer Höhe von 5,3 % erstmals seit dem Jahr 1992 wieder die 5,0 %-Marke überschritten hat, hat sie sich im November 2022 mit einer Höhe von 10,0 % fast verdoppelt. Zum Jahresende 2022 ist sie auf eine Höhe von 8,6 % leicht gesunken, bleibt aber weiterhin auf einem sehr hohen Stand. Wesentliche Treiber sind die gestiegenen Kosten von Energieträgern.

Die Aktienmärkte haben u. a. aufgrund der gedämpften Konjunkturaussichten weiter nachgegeben. Der Deutsche Aktienindex ist im Vergleich zum Vorjahr um 12,35 % gefallen (Vorjahr: um 15,78 % gestiegen) und hat mit einem Stand in Höhe von 13.923,59 Punkten (Vorjahr: 15.884,86 Punkte) am Geschäftsjahresende 2022 geschlossen.

Die von der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank abweichende Geldpolitik der US-Notenbank Fed (Federal Reserve System) und die hohe Inflation haben zu einer Aufwertung des US-Dollars geführt, so dass der Euro gegenüber dem US-Dollar gesunken ist und mit einem Kurs in Höhe von 1,07 US-Dollar (Vorjahr: 1,13 US-Dollar) für 1,00 € per Geschäftsjahresende 2022 geschlossen hat.

Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Das Geschäftsjahr 2022 ist für die deutsche Versicherungswirtschaft insgesamt nicht zufriedenstellend verlaufen. Die Beitragsentwicklung ist insgesamt rückläufig gewesen, während die laufenden Beiträge zwar gestiegen, aber unter dem Anstieg im Vorjahr zurückgeblieben sind. Insgesamt hat die deutsche Versicherungswirtschaft im Geschäftsjahr 2022 einen Beitragsverlust (gemessen in gebuchten Brutto-Beiträgen) in Höhe von - 0,27 % (Vorjahr: Beitragswachstum in Höhe von 1,66 %) zu verzeichnen gehabt. Ursächlich für die Beitragsentwicklung ist insbesondere der weitere Beitragsrückgang in der Lebensversicherung von - 1,11 % im Vorjahr auf - 5,30 % im Geschäftsjahr 2022. Gut entwickelt hat sich das Beitragswachstum in der Schaden- und Unfallversicherung mit einem Anstieg in Höhe von 4,00 % (Vorjahr: 3,00 %), während das Beitragswachstum in der Privaten Krankenversicherung mit einer Höhe von 3,90 % hinter dem Vorjahreswachstum (5,70 %) zurückgeblieben ist.

Der Schaden- und Unfall-Versicherungsmarkt hat sich weiterhin positiv entwickelt und hat seinen Aufwärtstrend der letzten Jahre fortgesetzt. Bei den Schaden- und Unfall-Versicherungen sind die Einnahmen auf eine Höhe von 80,4 Mrd. € (Vorjahr: 77,3 Mrd. €) gestiegen, was insgesamt insbesondere auf inflationsgetriebene Beitragsanpassungen zurückzuführen ist.

Ebenso zeigen auch die Einnahmen in der Privaten Krankenversicherung mit einem Anstieg auf eine Höhe von 47,2 Mrd. € (Vorjahr: 45,4 Mrd. €) im Geschäftsjahr 2022 eine weiterhin positive Entwicklung auf. Getrieben wird die positive Entwicklung weiterhin durch den Trend, von der gesetzlichen zur privaten Krankenversicherung zu wechseln, was durch die Nichtanhebung der Jahresarbeitsentgeltgrenze im Geschäftsjahr 2022 begünstigt worden ist.

Deutlich rückläufig auf eine Höhe von 97,8 Mrd. € (Vorjahr: 103,2 Mrd. €) sind die Einnahmen in der Lebensversicherung einschließlich Pensionsfonds und -kassen. Ursächlich für die rückläufige Entwicklung ist ein Rückgang in Höhe von - 14,98 % (Vorjahr: - 4,71 %) bei den Einmalbeiträgen auf eine Höhe von 31,7 Mrd. € (Vorjahr: 37,3 Mrd. €). Diese deutliche Abschwächung des Einmalbeitragsgeschäfts ist auf die Reallohnrückgänge und das steigende Liquiditätsbedürfnis der privaten Haushalte, in Verbindung mit dem Ende der Verwahrentgelte und schnell angestiegenen Zinsen zurückzuführen. Dem steht eine leichte Zu-

nahme bei den laufenden Beiträgen in Höhe von 0,18 % (Vorjahr: 0,94 %) gegenüber auf eine Höhe von 66,1 Mrd. € (Vorjahr: rund 66,0 Mrd. €).

Über die Entwicklung des für die von der Gesellschaft betriebenen Versicherungssparten relevanten Tier-Versicherungsmarkts können mangels konkreter Marktdaten keine allgemeingültigen Aussagen getroffen werden. Die Wettbewerbssituation auf dem Tier-Versicherungsmarkt ist durch Veränderungen geprägt, wobei die Wettbewerbsintensität stark spartenabhängig ist.

Entwicklung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfelds

Wirtschaftlich und gesellschaftlich ist das Umfeld der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 neben der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, der Finanzmarktentwicklung und der anhaltenden Corona-Pandemie insbesondere geprägt durch den Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest im Hausschweinebestand, eine bereits seit Frühjahr des Geschäftsjahrs 2022 spürbare Inflation der Behandlungskosten bei den Tierärzten und zusätzlich durch die strukturelle Erhöhung der Gebührenordnung für Tierärzte ab dem 20. November 2022 mit deutlichen Kostentreibern in der Leistungsregulierung und neuen Abrechnungsmodalitäten/-inhalten. Darüber hinaus zeichnet sich das gesellschaftliche und wirtschaftliche Umfeld weiterhin durch zunehmende Regulatorik, wachsende Wettbewerbsintensität, Virtualisierung, Digitalisierung und mobile Arbeitsformen aus und gewinnt die Ausrichtung auf Nachhaltigkeitsthemen zunehmend an Bedeutung.

Entwicklung der Gesellschaft - Zusammenfassung

Die Gesellschaft beobachtet und prüft laufend die Auswirkungen ihres wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfelds auf ihr Geschäftsmodell, insbesondere mit Blick auf ihr Produktportfolio und passt ihre Tarife im Neugeschäft und Bestand auf die Bedarfe der Tiermedizin an. Ebenso wie für viele andere Unternehmen, ist das Geschäftsjahr 2022 für die Gesellschaft erneut ein ereignisreiches und herausforderndes Jahr gewesen.

Gleichwohl ist das Geschäftsjahr 2022 insgesamt zufriedenstellend verlaufen, was sich in diversen Kennzahlen ausdrückt. Auch wenn die Neugeschäfts- und Bestandsentwicklung unter den Erwartungen zurückgeblieben ist, hat der Geschäftsverlauf insgesamt gezeigt, dass das angebotene Produktportfolio, Leistung, Qualität und Service der Gesellschaft dem Bedarf ihrer Zielgruppe „**Mensch und Tier**“ entsprechen.

Durch ihre hohe Marktnähe und Anpassungsfähigkeit ist die Gesellschaft in der Lage, Veränderungen frühzeitig erkennen, aufgreifen und kurzfristig umsetzen zu können, was sich insbesondere auch im Geschäftsjahr 2022 mit Corona-Pandemie, dem Ukraine-Krieg, einer hohen Inflation und einer wirtschaftlich angespannten Gesamtlage in der Bundesrepublik Deutschland bewährt hat. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 ihren Geschäftsbetrieb uneingeschränkt aufrechterhalten und fortführen können und ist von der Corona-Pandemie und dem Ukraine-Krieg wirtschaftlich direkt kaum betroffen worden.

Das Beitragswachstum ist mit einer Höhe von 9,56 % (Vorjahr: 10,68 %) leicht unter dem des Vorjahrs zurückgeblieben, dennoch deutlich besser verlaufen als am Markt. Haupttreiber ist weiterhin die Sparte der Tier-Kranken-/Tier-Operationsversicherung. Der Bestand in dieser Sparte hat sich um 4.784 (Vorjahr: 20.650) Verträge erhöht.

Alle aktiven Vertriebswege haben eine plan- und erwartungsgemäße Beitragsentwicklung verzeichnet. Der Anteil am Wachstum verteilt sich annähernd gleichmäßig auf Direkt- und Fremdvertrieb.

Die Schadensituation in der Tier-Kranken-/Tier-Operationsversicherung hat sich im Geschäftsjahr 2022 insgesamt auf einem dem Vorjahr vergleichbaren Niveau bewegt. Der Anstieg der Geschäftsjahres-Schadenquote von 83,26 % im Vorjahr auf 86,26 % im Geschäftsjahr 2022 und der Gesamt-Schadenquote von 85,08 % im Vorjahr auf 85,26 % im Geschäftsjahr 2022 ist insbesondere auf die im Geschäftsjahr 2022 durch die Erhöhung der Gebührenordnung für Tierärzte steigenden Schadenkosten zurückzuführen. Auf diese Kostensteigerung, die sich deutlich ins Jahr 2023 fortsetzen wird, hat die Gesellschaft sich vorbereitet und entsprechend Maßnahmen eingeleitet. Inflationsbedingte Nachreservierungen in den handelsrechtlichen versicherungstechnischen Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag 2022 nicht notwendig geworden. Eine Rückstellung für drohende Verluste ist nicht gebildet worden.

Die Schwankungsrückstellung hat sich insgesamt um einen Betrag in Höhe von 2.023 T€ (Vorjahr: 2.009 T€) vermindert. Hauptverantwortlich für die Veränderung sind die aufgrund gesetzlicher Vorgaben erfolgten Auflösungen der Schwankungsrückstellungen in der Tier-Krankenversicherung und in der Rechtsschutz-Versicherung.

Der Jahresüberschuss beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf eine Höhe von 4.094 T€ (Vorjahr: 5.633 T€) und liegt damit unter der Planerwartung.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Geschäftsentwicklung

Das Geschäft ist im Geschäftsjahr 2022 trotz der anhaltenden Corona-Pandemie, des Anstiegs der Inflationsraten, der generellen Preisentwicklung, Energiekrise, Rohstoffverknappung, des Ukraine-Kriegs mit seinen Folgen, der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest und der Erhöhung der Gebührenordnung für Tierärzte insgesamt zufriedenstellend verlaufen, auch wenn das policierte Neugeschäft im Geschäftsjahr 2022 mit 113.140 Verträgen hinter dem Vorjahresniveau mit 153.372 zurückgeblieben ist.

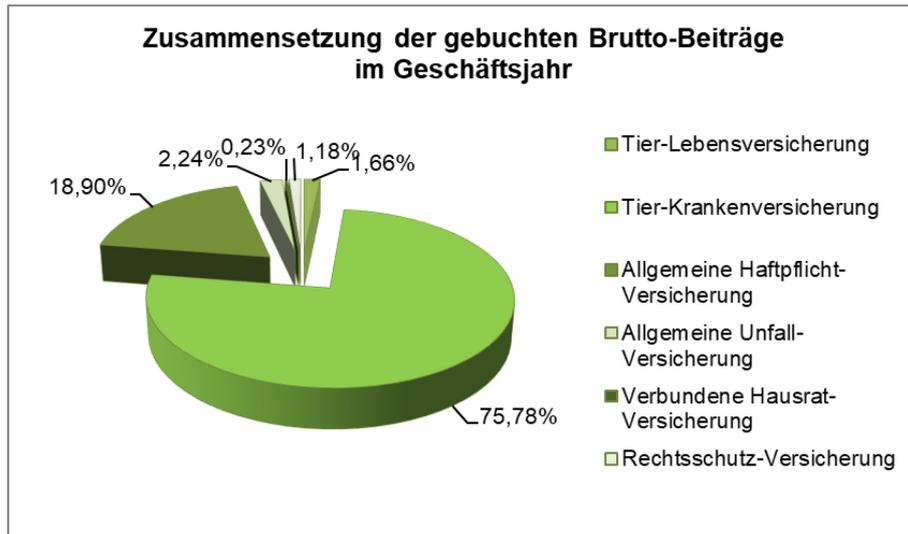
Der Bestand an selbst abgeschlossenem Versicherungsgeschäft hat sich wie folgt entwickelt:

Versicherungssparte	Anzahl der Versicherungsverträge/Vertragsprodukte		
	am Ende des Vorjahrs 2021	am Ende des Geschäftsjahres 2022	Veränderung
Tier-Lebensversicherung	18.575	17.648	- 4,99 %
Tier-Krankenversicherung	558.606	563.390	0,86 %
Tier-Versicherung gesamt	577.181	581.038	0,67 %
Allgemeine Haftpflicht-Versicherung	258.503	254.565	- 1,52 %
Allgemeine Unfall-Versicherung	139.945	131.320	- 6,16 %
Verbundene Hausrat-Versicherung	5.101	4.695	- 7,96 %
Rechtsschutz-Versicherung	120.579	112.356	- 6,82 %
Gesamter Bestand	1.101.309	1.083.974	- 1,57 %

Der Jahres-Bestandsbeitrag des Neugeschäfts hat sich um - 10,55 % (Vorjahr: - 2,31 %) auf eine Höhe von 28.122 T€ (Vorjahr: 31.438 T€) vermindert. Der gebuchte Beitrag insgesamt ist um 9,56 % (Vorjahr: 10,68 %) auf einen Wert in Höhe von 156.788 T€ (Vorjahr: 143.111 T€) gestiegen.

Die verdienten Brutto-Beiträge belaufen sich auf eine Höhe von 154.426 T€ (Vorjahr: 141.819 T€). Hiervon verbleibt für eigene Rechnung ein Betrag in Höhe von 97.723 T€ (Vorjahr: 89.841 T€).

Unter Berücksichtigung des Rückversicherungsergebnisses ergibt sich ein versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 1.140 T€ (Vorjahr: 4.519 T€). Aus der normalen Geschäftstätigkeit beläuft sich das Ergebnis vor Steuern auf eine Höhe von 5.242 T€ (Vorjahr: 8.813 T€).



Entwicklung der Gesellschaft in den letzten 2 Jahren

Jahr	Anzahl der Verträge/ Vertragsprodukte	Gebuchte Beiträge brutto in T€	Eigenkapital in T€	Kapitalanlagen in T€	Bilanzsumme in T€
2021	1.101.309	143.111	47.634	95.748	125.947
2022	1.083.974	156.788	52.738	104.791	132.243

Die im Geschäftsbericht angegebenen Quoten beziehen sich im Schadenbereich und bei den Kosten auf verdiente Beiträge.

Der Brutto-Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist gegenüber dem Vorjahr auf eine Höhe von 123.438 T€ (Vorjahr: 106.003 T€) angestiegen. Das Brutto-Abwicklungsergebnis der Vorjahres-Schadenrückstellung ist mit einem Wert in Höhe von - 586 T€ (Vorjahr: - 1.289 T€) besser als im Vorjahr ausgefallen.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind gegenüber dem Vorjahr um einen Betrag in Höhe von 1.677 T€ (Vorjahr: 305 T€) auf eine Höhe von 33.134 T€ (Vorjahr: 31.457 T€) gestiegen.

Die Kostenquote ist von 22,18 % im Vorjahr auf eine Höhe von 21,46 % im Geschäftsjahr 2022 gesunken.

Ergebnisse der Versicherungssparten aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft

Sparte	Verdiente Brutto-Beiträge in T€		Geschäftsjahres-Schadenquote in %		Gesamt-Schadenquote in %	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Tier-Lebensversicherung	2.697	2.773	42,90	47,46	35,86	30,64
Tier-Krankenversicherung	116.392	103.967	86,26	83,26	85,26	85,08
Tier-Versicherung gesamt	119.089	106.740	85,29	82,35	84,14	83,66
Allgemeine Haftpflicht-Versicherung	29.586	29.200	65,05	55,51	74,17	54,04
Allgemeine Unfall-Versicherung	3.516	3.515	56,15	38,22	40,65	51,32
Verbundene Hausrat-Versicherung	373	407	45,36	30,29	31,29	23,86
Rechtschutz-Versicherung	1.863	1.957	25,78	22,08	17,53	15,66
Gesamtes Versicherungsgeschäft	154.426	141.819	79,93	74,75	80,31	75,65

In der Tier-Versicherung gesamt und in der Rechtschutz-Versicherung ist der Schadenverlauf im Geschäftsjahr 2022 leicht angestiegen, hat sich aber insgesamt auf einem zum Vorjahr vergleichbaren Niveau bewegt. Die Schadenentwicklungen in der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung, der Allgemeinen Unfall-Versicherung und der Verbundenen Hausrat-Versicherung sind im Geschäftsjahr 2022 negativer verlaufen als im Vorjahr und führen insgesamt zu einer höheren Geschäftsjahres-Schadenquote in Höhe von 79,93 % (Vorjahr: 74,75 %). Unter Berücksichtigung des Abwicklungsergebnisses ergibt sich insgesamt ei-

ne im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gestiegene Gesamt-Schadenquote in Höhe von 80,31 % (Vorjahr: 75,65 %).

Die im Geschäftsbericht des Vorjahrs prognostizierten Entwicklungen sind weitestgehend eingetreten. Von den Auswirkungen der anhaltenden Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs ist die Gesellschaft wirtschaftlich nicht wesentlich betroffen worden. Gleiches gilt für die Auswirkungen der Energiekrise, zumal eine Gasmangellage dank bundesweiter Sparmaßnahmen und eines milden Winterverlaufs ausgeblieben ist. Bestand und Beitragseinnahmen sind weitergewachsen, sodass die Bestands- und Beitragsentwicklung im Geschäftsjahr 2022 insgesamt weiterhin positiv verlaufen ist, auch wenn die ursprünglichen Erwartungen nicht erreicht worden sind. Für den Schadenverlauf im Geschäftsjahr 2022 haben die Prognosen im Geschäftsbericht des Vorjahrs keine Entlastung der Gesamt-Schadenquote erwarten lassen. Bedingt durch die Preissteigerungen, die sich auf die Gesellschaft insbesondere aufgrund der Erhöhung der Gebührenordnung für Tierärzte durch deutlich höhere Schadenkosten auswirken sowie durch die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest unter Hausschweinen, hat sich die Prognose zum Schadenverlauf realisiert.

Vor dem Hintergrund strategisch bedingter langfristig ausgelegter Investitionen im Personal- und Sachbereich zur weiteren Digitalisierung und Optimierung von Geschäftsprozessen sind im Geschäftsbericht des Vorjahrs für das Geschäftsjahr 2022 steigende Betriebs-, Personal- und Sachkosten (einschließlich Projektkosten) prognostiziert worden. Die Betriebskosten sind auf eine Höhe von 33.134 T€ (Vorjahr: 31.457 T€), Personalkosten auf eine Höhe von 14.169 T€ (Vorjahr: 13.064 T€) und die Sachkosten auf eine Höhe von 17.493 T€ (Vorjahr: 14.383 T€) gestiegen und haben sich damit, auch bedingt durch die hohen Inflationsraten, wie prognostiziert entwickelt. Durch den im Verhältnis zu den Betriebskosten stärkeren Anstieg der verdienten Brutto-Beiträge ist die Brutto-Kostenquote gleichwohl im Geschäftsjahr 2022 auf eine Höhe von 21,46 % (Vorjahr: 22,18 %) gesunken. Nach Berücksichtigung der von den Rückversicherern gewährten Provisionen und Gewinnbeteiligungen in Höhe von 18.868 T€ (Vorjahr: 18.073 T€) verbleiben Betriebskosten für eigene Rechnung in Höhe von 14.266 T€ (Vorjahr: 13.385 T€), die zu einer Kostenquote (netto) in Höhe von 14,60 % (Vorjahr: 14,90 %) führen.

Der technische Zinsertrag für die Rentenleistungen aus der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung und der Allgemeinen Unfall-Versicherung für eigene Rechnung ist im Geschäftsjahr 2022 auf eine Höhe von 17 T€ (Vorjahr: 42 T€) gesunken.

Tier-Lebensversicherung (einschließlich Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten)

Der Bestand in der Tier-Lebensversicherung (einschließlich Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten) ist um - 4,99 % (Vorjahr: - 5,30 %) von 18.575 Verträgen im Vorjahr auf 17.648 Verträge im Geschäftsjahr 2022 gesunken. Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um - 5,68 % (Vorjahr: - 0,90 %) auf eine Höhe von 2.607 T€ (Vorjahr: 2.764 T€) reduziert. Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einer Höhe von 1.316 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 1.157 T€ im Geschäftsjahr 2022 gesunken. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 190 T€ (Vorjahr: 466 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 967 T€ (Vorjahr: 849 T€). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einem Wert in Höhe von 2.014 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 2.576 T€ im Geschäftsjahr 2022 erhöht. Es ergibt sich ein Brutto-Verlust in Höhe von - 843 T€ (Vorjahr: - 89 T€), der unter Berücksichtigung eines Rückversicherungssaldos in Höhe von 444 T€ (Vorjahr: 538 T€) netto zu einem Verlust in Höhe von - 1.287 T€ (Vorjahr: - 627 T€) führt.

Tier-Krankenversicherung (einschließlich Tier-Operationsversicherung)

Der Bestand in der Tier-Krankenversicherung (einschließlich Tier-Operationsversicherung) ist um 0,86 % (Vorjahr: 3,84 %) von 558.606 Verträgen im Vorjahr auf 563.390 Verträge im Geschäftsjahr 2022 gestiegen. Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um 12,99 % (Vorjahr: 13,80 %) auf einen Betrag in Höhe von 118.821 T€ (Vorjahr: 105.161 T€) erhöht. Das Geschäftsfeld der Tier-Krankenversicherung ist fachlich komplex und kleinteilig im Beitrag bei hoher Bearbeitungsfrequenz in den Fachbereichen. Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einer Höhe von 86.579 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 100.413 T€ im

Geschäftsjahr 2022 gestiegen. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 1.173 T€ (Vorjahr: - 1.875 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 99.240 T€ (Vorjahr: 88.454 T€). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einem Betrag in Höhe von 16.125 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 18.650 T€ im Geschäftsjahr 2022 erhöht. Es ergibt sich ein Brutto-Verlust in Höhe von - 1.381 T€ (Vorjahr: - 527 T€), der unter Berücksichtigung eines Rückversicherungssaldos in Höhe von - 2.573 T€ (- 3.033 T€) netto zu einem Gewinn in Höhe von 1.192 T€ (Vorjahr: 2.506 T€) führt.

Allgemeine Haftpflicht-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Haftpflicht-Versicherung)

Der Bestand in der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Haftpflicht-Versicherung) ist um - 1,52 % von 258.503 Verträgen im Vorjahr auf 254.565 Verträge im Geschäftsjahr 2022 gesunken (Vorjahr: Anstieg um 0,50 %). Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um 1,04 % (Vorjahr: 3,85 %) auf einen Betrag in Höhe von 29.631 T€ (Vorjahr: 29.325 T€) erhöht. Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einer Höhe von 16.209 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 19.245 T€ im Geschäftsjahr 2022 gestiegen. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von - 2.699 T€ (Vorjahr: 428 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 21.945 T€ (Vorjahr: 15.780 T€). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einer Höhe von 9.778 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 8.107 T€ im Geschäftsjahr 2022 reduziert. Der technische Zinsertrag für eigene Rechnung aus den laufenden Rentenleistungen ist auf eine Höhe von 13 T€ (Vorjahr: 33 T€) gesunken. Es ergibt sich ein Brutto-Verlust in Höhe von - 424 T€ (Vorjahr: 3.698 T€ Brutto-Gewinn), der unter Berücksichtigung eines Rückversicherungssaldos in Höhe von - 1.220 T€ (Vorjahr: 1.688 T€) netto zu einem Gewinn in Höhe von 797 T€ (Vorjahr: 2.011 T€) führt.

Allgemeine Unfall-Versicherung

Der Bestand in der Allgemeinen Unfall-Versicherung ist um - 6,16 % (Vorjahr: - 5,37 %) von 139.945 Verträgen im Vorjahr auf 131.320 Verträge im Geschäftsjahr 2022 gesunken. Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um - 0,11 % auf einen Betrag in Höhe von 3.512 T€ (Vorjahr: 3.516 T€) reduziert (Vorjahr: Erhöhung um 2,07 %). Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einer Höhe von 1.343 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 1.974 T€ im Geschäftsjahr 2022 gestiegen. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 545 T€ (Vorjahr: - 461 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 1.429 T€ (Vorjahr: 1.804 T€). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einer Höhe von 1.976 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 2.398 T€ im Geschäftsjahr 2022 erhöht. Der technische Zinsertrag für eigene Rechnung aus den laufenden Rentenleistungen ist auf eine Höhe von 3 T€ (Vorjahr: 8 T€) gesunken. Es ergibt sich ein Brutto-Verlust in Höhe von - 305 T€ (Vorjahr: - 254 T€), der unter Berücksichtigung eines Rückversicherungssaldos in Höhe von - 366 T€ (Vorjahr: - 542 T€) netto zu einem Gewinn in Höhe von 62 T€ (Vorjahr: 287 T€) führt.

Verbundene Hausrat-Versicherung

Der Bestand in der Verbundenen Hausrat-Versicherung ist um - 7,96 % (Vorjahr: - 8,29 %) von 5.101 Verträgen im Vorjahr auf 4.695 Verträge im Geschäftsjahr 2022 gesunken. Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um - 8,25 % (Vorjahr: - 7,22 %) auf eine Höhe von 367 T€ (Vorjahr: 400 T€) vermindert. Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einem Betrag in Höhe von 123 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 169 T€ im Geschäftsjahr 2022 gestiegen. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 52 T€ (Vorjahr: 26 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 117 T€ (Vorjahr: 97 T€). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einer Höhe von 195 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 197 T€ im Geschäftsjahr 2022 erhöht. Es ergibt sich ein Brutto-Gewinn in Höhe von 52 T€ (Vorjahr: 106 T€), der unter Berücksichtigung eines Rückversicherungssaldos in Höhe von 12 T€ (Vorjahr: 42 T€) netto zu einem Gewinn in Höhe von 57 T€ (Vorjahr: 64 T€) führt.

Rechtsschutz-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Rechtsschutz-Versicherung)

Der Bestand in der Rechtsschutz-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Rechtsschutz-Versicherung) ist um - 6,82 % (Vorjahr: - 6,06 %) von 120.579 Verträgen im Vorjahr auf 112.356 Verträge im Geschäftsjahr 2022 gesunken. Die gebuchten Brutto-Beiträge haben sich um - 4,89 % (Vorjahr: - 2,39 %) auf eine Höhe von 1.850 T€ (Vorjahr: 1.945 T€) reduziert. Der Geschäftsjahres-Schadenaufwand ist von einem Betrag in Höhe von 432 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 480 T€ im Geschäftsjahr 2022 gestiegen. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 154 T€ (Vorjahr: 126 T€) ergibt sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand in Höhe von 327 T€ (Vorjahr: 306 T€). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich von einer Höhe von 1.369 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 1.206 T€ im Geschäftsjahr 2022 vermindert. Es ergibt sich ein Brutto-Gewinn in Höhe von 332 T€ (Vorjahr: 283 T€), der unter Berücksichtigung eines Rückversicherungssaldos in Höhe von 12 T€ (Vorjahr: 4 T€) netto zu einem Gewinn in Höhe von 321 T€ (Vorjahr: 279 T€) führt.

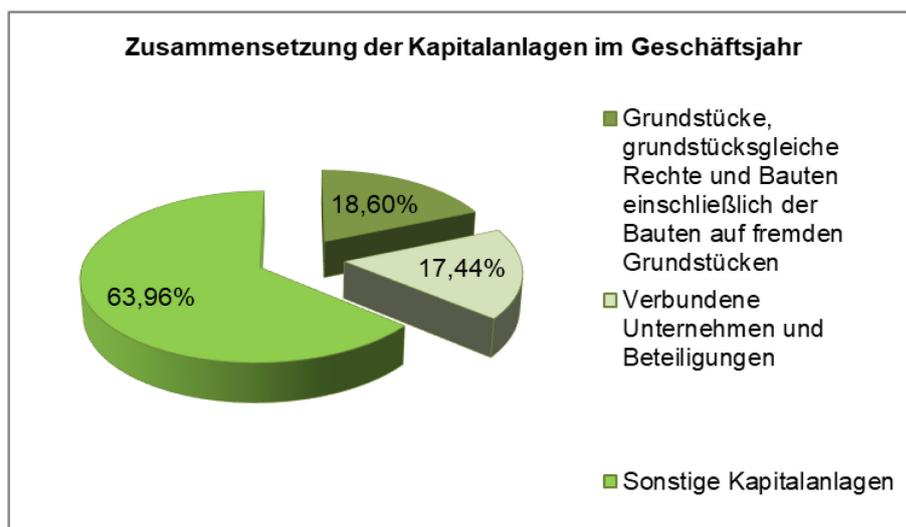
Kapitalanlagen

Den Prognosen aus dem Geschäftsbericht des Vorjahrs entsprechend, hat der Schwerpunkt der Kapitalanlage im Geschäftsjahr 2022 neben der Neuanlage in den Fonds insbesondere in Beteiligungen und Immobilien gelegen. Darüber hinaus sind im Direktbestand Anteile an einem Immobilien- und an einem Infrastrukturinvestmentfonds erworben worden.

Der Wert der Kapitalanlagen ist im Geschäftsjahr 2022 um 9,44 % (Vorjahr: 3,72 %) von einem Betrag in Höhe von 95.748 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 104.791 T€ gestiegen.

Am Gesamtportfolio hat sich der Anteil der Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken von einer Höhe von 20,80 % im Vorjahr auf eine Höhe von 18,60 % im Geschäftsjahr 2022 reduziert. Der Anteil der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr von einer Höhe von 16,53 % auf eine Höhe von 17,44 % erhöht und der Anteil der sonstigen Kapitalanlagen ist von einer Höhe von 62,67 % im Vorjahr auf eine Höhe von 63,96 % gestiegen.

Insgesamt hat sich das Verhältnis der Asset-Klassen zueinander mit rund 2/3 (Vorjahr: 3/5) sonstige Kapitalanlagen und 1/3 (Vorjahr: 2/5) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken und verbundene Unternehmen und Beteiligungen im Vergleich zum Vorjahr nur leicht verändert. Weiterhin entfällt der Großteil der Kapitalanlage auf sonstige Kapitalanlagen.



Die saldierten Bewertungsreserven belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf eine Höhe von 23.096 T€ (Vorjahr: 29.420 T€). Darin enthalten sind stille Lasten in Höhe von - 323 T€ (Vorjahr: 0 €) in der Asset-Klasse „Sonstige Kapitalanlagen“. Die stillen Lasten aus dem Vorjahr in der Asset-Klasse „Verbundene Unternehmen und Beteiligungen“ in Höhe von - 168 T€ sind im Geschäftsjahr 2022 nicht mehr vorhanden. Eine detaillierte Übersicht der Zeitwerte zu den Buchwerten ist im Anhang angegeben. Der Grund für die Re-

duzierung der Bewertungsreserven liegt in der Marktentwicklung als Auswirkung des Ukraine-Kriegs und in der Herabstufung einzelner Titel in den sonstigen Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2022.

Die Kapitalerträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf eine Höhe von 3.191 T€ (Vorjahr: 3.327 T€). Sie haben sich damit schlechter entwickelt als erwartet und damit das Vorjahresergebnis nicht erreicht. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen haben sich von einer Höhe von 1.543 T€ im Vorjahr auf eine Höhe von 1.761 T€ im Geschäftsjahr 2022 erhöht. Insgesamt beläuft sich das Kapitalanlageergebnis auf eine Höhe von 1.430 T€ (Vorjahr: 1.784 T€).

Jahresergebnis

Aufgrund des Schaden- und Kostenverlaufs im Geschäftsjahr 2022 ergibt sich ein Brutto-Verlust in Höhe von - 2.570 T€ (Vorjahr: 3.217 T€ Brutto-Gewinn) vor Schwankungsrückstellung. Nach einem Ergebnis aus der Rückversicherung in Höhe von - 3.710 T€ (Vorjahr: - 1.303 T€) und einer Veränderung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 2.023 T€ (Vorjahr: 2.009 T€) ergibt sich ein versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 3.164 T€ (Vorjahr: 6.528 T€).

Der nichtversicherungstechnische Gewinn beläuft sich auf eine Höhe von 1.430 T€ (Vorjahr: 1.784 T€). Nach Abzug des technischen Zinsertrags in Höhe von 17 T€ (Vorjahr: 42 T€) und unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus sonstigen Erträgen und sonstigen Aufwendungen in Höhe von 665 T€ (Vorjahr: 543 T€) ergibt sich ein Ergebnis in Höhe von 5.241 T€ (Vorjahr: 8.813 T€) vor Steuern und ein Jahresüberschuss in Höhe von 4.094 T€ (Vorjahr: 5.633 T€), der unter den Prognosen des Vorjahrs zurückbleibt.

Gewinnverwendung

Von dem Jahresüberschuss ist ein Betrag in Höhe von 1.637 T€ (Vorjahr: 2.165 T€) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG eingestellt worden. Es verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von 2.457 T€ (Vorjahr: 3.468 T€). Über die Gewinnverwendung, die über die Verlustrücklage hinausgeht, beschließt die Mitgliederversammlung.

Eigenkapital

Nach der Zuführung des anteiligen Jahresüberschusses in die Verlustrücklage beträgt das Eigenkapital:

Eigenkapitalposition	2022 in T€	2021 in T€
I. Gewinnrücklagen		
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	18.168	16.531
2. Andere Gewinnrücklagen	34.570	31.103
II. Bilanzgewinn	2.457	3.468
Insgesamt	55.196	51.101

Die Brutto-Eigenkapitalquote, die das Verhältnis des Eigenkapitals zu den gebuchten Brutto-Beiträgen widerspiegelt, hat sich von einer Höhe von 35,71 % im Vorjahr auf eine Höhe von 35,20 % im Geschäftsjahr 2022 reduziert. Die Netto-Eigenkapitalquote beträgt 55,50 % (Vorjahr: 56,22 %).

Verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft ist am Stammkapital der RISK-Management GmbH, Uelzen, der Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH, Uelzen, der Uelzener Service GmbH, Wegberg, und der Deine Tierwelt GmbH, Hannover, mit einem Anteil in Höhe von 100,00 % beteiligt.

Zwischen der Gesellschaft und der Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH sowie zwischen der Gesellschaft und Uelzener Service GmbH besteht jeweils ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Zwischen der Gesellschaft und der RISK-Management GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Mit der Deine Tierwelt GmbH besteht kein Beherrschungsvertrag und kein Ergebnisabführungsvertrag. Sie wird als strategische Beteiligung gehalten.

B.3 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Risikomanagement

Der Umgang mit Risiken ist die Kernkompetenz und zentrale Aufgabe eines Versicherungsunternehmens. Die Gesellschaft befasst sich intensiv und systematisch sowohl mit den Risiken ihrer Kunden (Mitglieder) als auch mit den Risiken, denen sie selbst ausgesetzt ist.

Für die zukünftige Entwicklung sieht die Gesellschaft insbesondere Risiken in der Versicherungstechnik und bei den Kapitalanlagen. Zudem bestehen operationelle Risiken, insbesondere im Bereich der Informationstechnik (IT), sowie steuerliche und andere politische und gesellschaftliche Risiken. Dass darüber hinaus in der Zukunft neue Risiken mit neuen Herausforderungen und möglicherweise wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft und ihre Betriebsfähigkeit entstehen könnten, insbesondere durch die weitere Entwicklung des Ukraine-Kriegs, die weitere Entwicklung der Energiekrise, Inflation, Rezession, Wirtschafts- und Cyberkriminalität ist nicht auszuschließen und weiterhin final nicht absehbar. Die Entwicklungen werden von der Gesellschaft intensiv verfolgt und beobachtet.

In der Regel stehen den Risiken Chancen in vergleichbarer Größenordnung gegenüber: in Bezug auf Kapitalanlagerisiken Marktchancen, in Bezug auf die Versicherungstechnik versicherungstechnische Chancen und in Bezug auf operationelle Risiken die Chance auf mehr Sicherheit und Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft zugunsten ihrer Versicherungsnehmer und Anspruchsberechtigten.

Vor dem Hintergrund des besonderen Geschäftsmodells der Gesellschaft als Spezialversicherer mit eindeutiger Zielgruppendefinition und ausgewählten Spezialprodukten bedarf die Risikoidentifikation einer besonderen Beachtung, sodass bereits Abweichungen von vorgegebenen Kennzahlen (Planungsvorgaben) unter Risikogesichtspunkten betrachtet werden.

Grundlage des Risikomanagements ist die Risikostrategie, die risikopolitische Grundsätze vorgibt. Das Risikomanagement der Gesellschaft ist mehrschichtig aufgebaut und steht in sehr engem Zusammenhang mit dem Controlling. An der Spitze steht der Vorstand als Risikocontroller. Für die Risikoverantwortlichen in den Fachbereichen sind Risiko-Limite und Melde-Regeln definiert, die ihren Niederschlag in einem operativen und einem Solvency II-basierten Limit-System finden, sodass sowohl HGB-Kennzahlen, als auch aufsichtsrechtliche und unternehmenseigene Kapitalanforderungen Berücksichtigung finden. Die Risiko-Limite sind mit Frühwarnindikatoren belegt. Verletzungen von Risiko-Limiten und Frühwarnindikatoren führen zu Risikomeldungen an den Risiko-Manager. Compliance-, Rechts-, Steuer- und Datenschutz-Risiken werden vom Compliance-Officer überwacht. Risiko-Manager und Compliance-Officer stehen in engem Austausch zueinander und berichten regelmäßig jährlich, zudem unterjährig und bei Bedarf ad hoc an den Vorstand.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken zu erkennen, zu steuern und zu überwachen, um so die dauerhafte Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Kunden (Mitgliedern) gewährleisten und die Solvabilität der Gesellschaft sicherstellen zu können. Dazu führt die Gesellschaft regelmäßig jährlich eine unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung durch. Im Vorfeld der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung erfolgt die Risikoinventur, in der insbesondere die operationellen und sonstigen Risiken identifiziert, bewertet und quantifiziert werden. Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur erfolgt zudem eine Bestandsaufnahme der internen Kontrollmaßnahmen, die in den einzelnen Fachbereichen und unternehmensübergreifend eingesetzt werden, um die jeweiligen Risiken auf einem möglichst geringen Niveau zu halten. Die eingesetzten Maßnahmen und Kontrollen sind vielfältig, manuell und maschinell, wie beispielsweise das Vier- oder Mehr-Augen-Prinzip, Zeichnungsvollmachten, Freigabeprozesse, Plausibilitätskontrollen, systemimmanente, automatisierte Kontrollen, Prüfläufe sowie Rechte- und Rollen-Konzepte, die insbesondere auch in den sensiblen Unternehmensbereichen, wie beispielsweise den Leistungsbereichen, der Kapitalanlage und der Rechnungslegung, zum Einsatz kommen. Die Angemessenheit und die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems sind Gegenstand der regelmäßigen Prüfungen der Internen Revision, die von einem externen Dienstleister wahrgenommen wird.

Damit besitzt die Gesellschaft ein Überwachungssystem, mit dem Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, frühzeitig erkannt werden.

Risiken der Versicherungstechnik - versicherungstechnisches Risiko

Den versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiken) begegnet die Gesellschaft mit verbindlichen Annahmerichtlinien und Zeichnungsregeln, der Durchführung von Risikoprüfungen, einer angemessenen Rückversicherungspolitik, einer Mischung und Streuung der eingegangenen Risiken sowie einem Schadenmanagement, das auf eine möglichst schnelle Abwicklung von Schadenfällen abzielt.

Die Risiken in der Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten werden zudem über eine Mitversicherungsgemeinschaft (MVG) geteilt.

Besondere Bedeutung fällt dem Rückversicherungskonzept der Gesellschaft zu, welches neben Quoten- und Schadenexzedentenverträgen auch im fakultativen Bereich eine Absicherung von Spitzenrisiken vorsieht. Die Wirksamkeit des Rückversicherungskonzepts wird jährlich durch die Versicherungsmathematische Funktion im Rahmen ihrer jährlichen Berichterstattung an den Vorstand überprüft. Verträge mit Zweckgesellschaften bestehen nicht.

Anfang des dritten Quartals 2022 sind erste Ausbrüche der Afrikanischen Schweinepest bei Hausschweinen in Niedersachsen zu verzeichnen gewesen, die die MVG betroffen und zu einem Anstieg der Sofortschadenquote in der Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten geführt haben. Der weitere Verlauf der Afrikanischen Schweinepest und die weitere Entwicklung der Schadensituation ist final noch nicht absehbar und steht unter ständiger Beobachtung.

Chancen, die den versicherungstechnischen Risiken gegenüberstehen und die sich durch die eingesetzten Maßnahmen zur Minderung der versicherungstechnischen Risiken für die Gesellschaft ergeben, liegen insbesondere in der Aufrechterhaltung einer weitestgehenden Unabhängigkeit der Versicherungstechnik von der Kapitalanlage im Sinn ihres Geschäftsmodells und der Gewährleistung der dauernden Erfüllbarkeit der Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern und Kunden.

Risiken bei den Kapitalanlagen - Marktrisiko

In der Kapitalanlage liegen die wesentlichen Risiken im Bereich der Marktrisiken, insbesondere im Aktien- und im Immobilienrisiko. Von den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und seiner Folgen auf die Finanzmärkte, ist die Gesellschaft insbesondere in Form sinkender Bewertungsreserven betroffen worden, außerplanmäßige Abschreibungen sind nicht erforderlich geworden. Darüber hinaus haben im Geschäftsjahr 2022 insbesondere Umschichtungen zwischen einzelnen Asset-Klassen in den Fonds in der Solvabilitätsbetrachtung vorübergehend zum Anstieg einzelner Limit-Auslastungen geführt. Wesentliche Risiken oder Risikoexponierungen gegenüber Marktrisiken sind nicht eingetreten.

Bei der Kapitalanlage steht der Sicherheitsaspekt im Vordergrund. Daher wird in diesem Bereich auf eine Mischung nach Anlagearten und bei der Auswahl der Emittenten geachtet. Die Risiken der Kapitalanlage werden vom Vorstand überwacht. Die eingesetzten Steuerungs- und Kontrollverfahren sind auf die aus der Anlagetätigkeit resultierenden Risiken abgestimmt, sodass je nach Asset-Klasse unterschiedliche Verfahren und unterschiedliche Berichtszeiträume zum Einsatz kommen können.

Die Wechselkurs-Entwicklung ist für die Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung, da die Investition in Anlagen mit Fremdwährungen ausschließlich in den Fonds und insgesamt vergleichsweise zurückhaltend im Rahmen der in den Guidelines vorgegebenen Anlagegrenzen erfolgt.

Den Marktrisiken stehen Chancen am Markt gegenüber, insbesondere ein ertragreiches Wachstum in der Nichtversicherungstechnik.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko besteht in der Gefahr von Verlusten aufgrund von unerwarteten Ausfällen oder der Verschlechterung der Bonität von Gegenparteien.

Im Bereich der Kapitalanlage begrenzt die Gesellschaft das Ausfallrisiko durch eine gewissenhafte Auswahl der Emittenten und Mindestratingvorgaben in ihrer Kapitalanlagerichtlinie. Im Bereich der Rückversicherung

erfolgt eine sorgfältige Auswahl der Rückversicherungspartner anhand von Ratings und auf Basis langfristig stabiler Geschäftsbeziehungen.

Die Chance durch die Minderung des Ausfallrisikos liegt in der Erreichung eines möglichst hohen Grades an Sicherheit für die Versicherungstechnik, für die Kapitalanlage, für die Gesellschaft und für ihre Kunden.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Gefahr, Zahlungsverpflichtungen nicht mehr uneingeschränkt oder fristgerecht begleichen zu können. Dem Liquiditätsrisiko begegnet die Gesellschaft durch eine vorausschauende Kapitalanlageplanung, die Überwachung der Kapitalanlagestruktur in Bezug auf Zinszahlungs- und Fälligkeitstermine sowie durch eine laufende Liquiditätsplanung, -steuerung und -überwachung, die auch die voraussichtliche Liquiditätsentwicklung der folgenden 12 Monate berücksichtigt.

Aufkündigungen von bestehenden Kapitalanlagen zur Liquiditätsdeckung hat es im Geschäftsjahr 2022 nicht gegeben. Wesentliche Liquiditäts- und Bonitätsrisiken haben sich im Geschäftsjahr 2022 nicht realisiert. Die Preissteigerungen spürt die Gesellschaft insbesondere in den deutlich steigenden Schadenkosten aufgrund der Erhöhung der Gebührenordnung für Tierärzte, die zu einem erhöhten Liquiditätsverzehr in den betroffenen Sparten und einem Liquiditätsrisiko führen können.

In der Minderung von Liquiditätsrisiken liegt die Chance größerer unternehmerischer Flexibilität zum Wohl von **Mensch und Tier**. Dementsprechend hat sich die Gesellschaft auf die zu erwartenden Kostensteigerungen vorbereitet und Maßnahmen eingeleitet, um die Preissteigerungen für ihre Kunden und sich selbst abzufangen.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko besteht in der Gefahr von Verlusten aus Fehlverhalten oder Unzulänglichkeiten von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse.

Operationelle Risiken sieht die Gesellschaft insbesondere im teilweisen oder vollständigen Ausfall der IT und der damit verbundenen Nichtverfügbarkeit der Anwendungen, beispielsweise als Folge von Cyber-Risiken oder durch einen etwaigen Ausfall oder eine Beeinträchtigung der öffentlichen Infrastruktur. Diesen Risiken begegnet die Gesellschaft durch ein angemessenes Internes Kontrollsystem, die Sensibilisierung der Mitarbeitenden, gesicherten Soft- und Hardwarelösungen sowie umfangreichen IT-Sicherheitsmaßnahmen, die erweitert und an sich ändernde Bedürfnisse angepasst werden.

Zu den operationellen Risiken zählen darüber hinaus auch organisatorische und funktionale Risiken in den Geschäftsprozessen der Fachbereiche, die durch Qualitätssicherungsmaßnahmen, wie beispielsweise Unternehmens-Richtlinien, Funktionstrennungen, Vollmachts- und Vertretungsregeln, prozessabhängige organisatorische Kontrollen und Prüfungen der Internen Revision, begrenzt werden.

Vorbeugend und risikomindernd für definierte Ereignisse verfügt die Gesellschaft über ein Notfallmanagement, das regelmäßig jährlich überprüft und an geänderte Gegebenheiten angepasst wird.

Im rechtlichen Bereich stellen die zunehmende Regulatorik mit immer kürzer werdenden Gesetzgebungsintervallen ein wachsendes Rechts- und Compliance-Risiko dar. Die Entwicklungen werden laufend beobachtet und in Hinblick auf mögliche Auswirkungen für die Gesellschaft überprüft.

Die Chancen, die sich durch die Minderung operationeller Risiken ergeben, liegen in einer höheren Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft, einer möglichst umfangreichen unterbrechungsfreien Fortführung und Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs in Krisensituationen sowie in der Sicherung und Verbesserung der Leistungs-, Angebots- und Prozessqualität und einer möglichst sicheren Gestaltung digitaler Geschäftsprozesse zugunsten von Kunden, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und Anspruchsberechtigten.

Steuerliche Risiken

Weitere Risiken bestehen im steuerlichen Bereich. Zu den steuerlichen Risiken zählen beispielsweise Änderungen der steuerlichen Rechtsnormen, nicht fristgerechte oder fehlerhafte Abgaben von Steuermeldungen, Fehlbuchungen sowie ein unbewusstes Auslösen von Steuern durch Transaktionen etc.

Um steuerlichen Risiken angemessen zu begegnen, verfügt die Gesellschaft als integraler Bestandteil ihrer Compliance-Organisation über ein Tax-Compliance-Management-System, das speziell für steuerliche Risiken die entsprechenden Zuständig- und Verantwortlichkeiten, Geschäftsprozesse und internen Kontrollmaßnahmen umfasst. Das Tax-Compliance-Management-System ist dokumentiert, wird regelmäßig jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Zielsetzung des Tax-Compliance-Management-Systems und die Chancen einer Minderung steuerlicher Risiken liegen in der Sicherstellung gesetzeskonformen Verhaltens im Steuerbereich sowie in der Vermeidung finanzieller Risiken (z. B. in Form von Säumnis- oder Verspätungszuschlägen), strafrechtlicher Risiken und Reputationsrisiken, die sich aus etwaigen Gesetzesverstößen ergeben könnten.

Andere politische, geopolitische und gesellschaftliche Risiken

Um auf andere politische, geopolitische und gesellschaftliche Risiken frühzeitig und angemessen reagieren zu können, bedarf es frühzeitiger umfassender Informationen. Dazu führt die Gesellschaft u. a. Marktbeobachtungen und -analysen durch. Zudem ist sie Mitglied in diversen Verbänden, Gremien und Vereinen (vgl. Ziffer B.1) und an das Informationssystem des GDV angeschlossen. Darüber hinaus werden politische, geopolitische und gesellschaftliche Risiken regelmäßig auf den Anlageausschusssitzungen thematisiert.

Die Chancen einer frühzeitigen Erkennung und Einschätzung politischer, geopolitischer und gesellschaftlicher Risiken liegen für die Gesellschaft insbesondere darin, frühzeitig Vorsorge treffen und Sicherungsmaßnahmen einleiten zu können, um Risiken für sich und ihre Kunden abfangen zu können sowie in einer erhöhten Innovations- und Veränderungsfähigkeit und größeren unternehmerischen Flexibilität.

Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken betreffen mit den sogenannten „ESG“-Kriterien die Bereiche „Umwelt“ (Environment - E), „Soziales“ (Social - S) und „umsichtige Unternehmensführung“ (Governance - G) und können, wenn sie sich realisieren, neben Vermögensschäden, insbesondere zu Reputationsschäden für die Gesellschaft führen. Da sie keine eigenständige Risikokategorie darstellen, sondern als Faktoren aller anderen Risikokategorien auftreten, unterliegen sie den dort beschriebenen Risikominderungstechniken. Nachhaltigkeitsrisiken sind Teil der internen Berichterstattung und werden in Richtlinien thematisiert. Im Rahmen ihres Risikomanagements befasst sich die Gesellschaft mit den Nachhaltigkeitsrisiken, denen sie ausgesetzt ist oder ausgesetzt sein könnte sowie mit Risiken, die eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft gefährden könnten, z. B. der Nichtverfügbarkeit ausreichend qualifizierter Mitarbeitender.

Aufsichtsrechtlich sind Versicherungsunternehmen angehalten, sich nachhaltiger den Verbraucherinteressen zu widmen, Nachhaltigkeitsrisiken u. a. in ihrem Risikomanagement und ihren internen Richtlinien zu berücksichtigen sowie Stresstests zu Nachhaltigkeitsrisiken durchzuführen. Diesen Anforderungen ist die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 nachgekommen. Im Geschäftsjahr 2022 hat sie im Rahmen ihrer unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment - ORSA) Stresstests zu Nachhaltigkeitsrisiken durchgeführt. Risikoexponierungen im Bereich der Nachhaltigkeitsrisiken sind nicht vorhanden.

Die Chancen, die den Nachhaltigkeitsrisiken gegenüberstehen, liegen in der Unterstützung, Förderung und Umsetzung von Klimaschutz- und Umweltzielen sowie von gesellschaftsrechtlichen und sozialen Belangen.

Solvabilität

Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen (Solvency Capital Requirement - SCR) berechnet die Gesellschaft mit der Standardformel unter Solvency II. Die Solvabilität der Gesellschaft entspricht den aufsichtsrechtlichen Anforderungen, ihre Eigenmittel überdecken das SCR. Die Einzelheiten sind dem Solvency and Financial Condition Report (SFCR) zu entnehmen, der auf der Webseite der Gesellschaft (www.uelzener.de) unter „Unternehmensberichte“ veröffentlicht ist.

Bedeckung versicherungstechnischer Passiva

Gemäß dem BaFin-Rundschreiben 6/2017 ist jeweils ein eigenes Sicherungsvermögen für die Renten in der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung, für die Renten in der Allgemeinen Unfall-Versicherung und für sonstige Verpflichtungen gebildet worden. Durch die Kapitalanlagen in den drei Sicherungsvermögen ist eine konstante Bedeckung der versicherungstechnischen Passiva (§ 125 Abs. 2 VAG) gegeben.

Sonstige Chancen und Risiken

Sonstige für die Gesellschaft wesentliche Chancen und Risiken werden derzeit nicht gesehen.

Kerninstrumente des Risikomanagements

Im Zentrum der von der Gesellschaft zur Steuerung der Chancen und Risiken eingesetzten Instrumente steht der ORSA. Im ORSA werden die Eigenmittel und die Risiken der Gesellschaft in der ökonomischen Sichtweise bewertet. Zudem wird überprüft, ob eine ausreichende Ausstattung mit Eigenmitteln über die nächsten 3 Jahre vorhanden ist. Stresstests und Szenarioanalysen zeigen die Sensitivität gegenüber den wichtigsten Risiken auf. Im Übrigen erfolgt die Risikosteuerung dezentral anhand von Richtlinien und Limitsystemen. Mit einer standardisierten sowie fallbezogenen Berichterstattung wird sichergestellt, dass alle Beteiligten informiert werden.

B.4 PROGNOSEBERICHT

Prognosen zur Entwicklung der Rahmenbedingungen

Prognosen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Für das preis- und saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt wird insbesondere durch die Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise für das Jahr 2023 ein Wachstum in Höhe von 0,2 % erwartet. Auch wenn die unterjährige wirtschaftliche Entwicklung dynamisch ausfallen könnte, ist davon auszugehen, dass die erste Jahreshälfte 2023 durch den Rückgang der Wirtschaftsaktivität geprägt sein wird, sodass eine wirtschaftliche Erholung erst in der zweiten Jahreshälfte zu erwarten ist.

An den Finanzmärkten ist mit weiteren Zinsanhebungen seitens der Zentralbanken zu rechnen, sofern sich die Inflationsdynamik unverändert fortsetzt. In diesem Zusammenhang kann davon ausgegangen werden, dass auch die Anleiherenditen weiter steigen werden. Da die Europäische Zentralbank beabsichtigt, mindestens bis zum Jahresende 2024 die Tilgungsbeträge der im Rahmen ihres Pandemie-Notfallankaufprogramms (Pandemic Emergency Purchase Programm) erworbenen Wertpapiere weiterhin bei Fälligkeit wieder anzulegen, ist eine wesentliche Änderung für das Jahr 2023 somit nicht zu erwarten.

Mit einer Entspannung der Energiekrise und der Lieferengpässe vorgelagerter Wertschöpfungsstufen ist erst im Verlauf des Jahres 2023 und nur verhalten zu rechnen, sodass diese zunächst ein zentraler preistreibender Faktor bleiben werden. Insgesamt wird für das Jahr 2023 im Jahresdurchschnitt nur eine gering sinkende Inflationsrate erwartet. Prognostiziert wird eine Inflationsrate in Höhe 6,0 % für das Jahr 2023.

Da die privaten Haushalte inflationsbedingten Reallohnseinbußen ausgesetzt sind, ist davon auszugehen, dass der private Konsum und die Sparquoten im Jahr 2023 zurückgehen. Mit einem preisbereinigten Anstieg des Lohnwachstums kann erst für die zweite Jahreshälfte 2023 gerechnet werden.

In Bezug auf die Arbeitslosenquote wird erwartet, dass sie im Zuge der sich ankündigenden Rezession steigen wird und/oder Arbeitgeber vermehrt Überbrückungsmaßnahmen, wie beispielsweise Kurzarbeitergeld, nutzen werden

Die Prognosen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung unterliegen aufgrund der Folgen und Auswirkungen des Ukraine-Kriegs einer hohen Unsicherheit. Die Inflation ist im Geschäftsjahr 2022 deutlich stärker angestiegen als erwartet und die Energiekrise ist zu einer akuten Bedrohung für die Konjunktur in der Bundesrepublik Deutschland geworden. In Abhängigkeit vom weiteren Verlauf des Winters 2022/2023 kann möglicherweise eine Gasmangellage vermieden werden und die Rezession der deutschen Wirtschaft milder ausfallen als befürchtet. Weiterhin sind Sparmaßnahmen von Haushalten und Unternehmen zwingend er-

forderlich, damit die Versorgung mit Wärme und Elektrizität nicht gefährdet wird, was die konjunkturelle Entwicklung empfindlich beeinträchtigen würde.

Prognosen zur Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Für das Jahr 2023 wird im Versicherungssektor ein stabiles Investitionsvolumen für wahrscheinlich angesehen. In Bezug auf die Beschäftigtenanzahl in der Versicherungswirtschaft wird aufgrund eines geringeren als benötigten Angebots an Fachkräften eine nahezu konstante Entwicklung erwartet. Nach einer insgesamt nicht ganz so rosigen Beitragsentwicklung im Geschäftsjahr 2022, liegen die Wachstumserwartungen für das Beitragsaufkommen in der deutschen Versicherungswirtschaft insgesamt für das Jahr 2023 mit einer Höhe von 2,95 % weiterhin auf einem insgesamt relativ niedrigen Niveau.

Für die Beitragsentwicklung in der Lebensversicherung werden mit einem Anstieg in Höhe von 0,09 % nahezu stagnierende Beiträge für das Jahr 2023 erwartet. Die Annahme basiert darauf, dass die privaten Haushalte im ersten Halbjahr 2023 weitere Rückgänge der Reallöhne werden hinnehmen müssen und erst ab dem zweiten Halbjahr mit steigenden Reallohnabschlüssen und einer wirtschaftlichen Erholung zu rechnen ist.

Für die Private Krankenversicherung wird für das Jahr 2023 ein Beitragswachstum in Höhe von 3,50 % erwartet, das u. a. auf Beitragsanpassungen infolge steigender Behandlungskosten im Gesundheitssystem zurückzuführen sein wird.

Für die Beitragsentwicklung in der Schaden- und Unfallversicherung werden die Haupttreiber im Jahr 2023 weiterhin inflationsbedingte Summen- und Beitragsanpassungen sein. Gleichzeitig werden die konjunkturelle Abkühlung und ein hoher Wettbewerb in einigen Sparten die Beitragsdynamik dämpfen, sodass insgesamt für die Schaden- und Unfallversicherung für das Jahr 2023 ein Beitragszuwachs in Höhe von 6,11 % erwartet wird.

Für den Tier-Versicherungsmarkt ist mit weiteren Veränderungen, auch der Wettbewerbssituation, zu rechnen. Wesentliche Treiber werden die deutliche Erhöhung der Gebührenordnung für Tierärzte und insbesondere im wenig erklärungsbedürftigen Frequenzgeschäft und in Abhängigkeit von der Sparte, die digitale Transformation der Branche sein.

Prognosen zur Entwicklung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfelds

Abgesehen von den gesamtwirtschaftlich zu erwartenden Entwicklungen wird im Jahr 2023 und in den Folgejahren das Thema „Nachhaltigkeit“ das wirtschaftliche, gesellschaftliche und rechtliche Umfeld dominieren, insbesondere die Regulatorik. Darüber hinaus werden weiterhin Digitalisierung, die zunehmende Nutzung von Cloud-Lösungen und künstlicher Intelligenz wesentliche Themen im wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und rechtlichen Umfeld sein und werden der Ukraine-Krieg und seine Auswirkungen, die Corona-Pandemie und die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest sich auch durch das Jahr 2023 ziehen und das wirtschaftliche, gesellschaftliche und rechtliche Umfeld weiter mitbestimmen. Die weitere Entwicklung dieser Ereignisse und ihre Auswirkungen sind final nicht absehbar.

Prognosen zur Entwicklung der Gesellschaft

Die Prognose für das Jahr 2023 sieht für die Gesellschaft weiteres Wachstum vor, welches aber deutlich unter dem Wachstum der vergangenen Jahre zurückbleiben wird. Insgesamt wird das Jahr 2023 für die Gesellschaft ein herausforderndes Jahr werden.

Die Gesellschaft ist mit einer im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 deutlich höheren Gesamt-Sofortschadenquote in das Jahr 2023 gestartet. Da sich im Jahr 2023 insbesondere die Preissteigerungen aufgrund der Erhöhung der Gebührenordnung für Tierärzte deutlich in steigenden Schadenkosten auswirken werden, ist - auch beim Ausbleiben von Groß- und Kumulschäden - keine Entlastung der Gesamt-Schadenquote zu erwarten. Zudem sind aufgrund der Abhängigkeit von externen Einflussfaktoren Schwankungen gegenüber der Vorjahrsentwicklung, die zu einem weiteren Anstieg der Schadenaufwendungen führen können, nicht auszuschließen.

Die Weiterentwicklung der Marke „Uelzener“ als „die Marke“ in der Tier-Versicherung ist erklärte Geschäftsstrategie. Die Gesellschaft entspricht mit ihrer Ausrichtung als kompetenter Partner für **Mensch und Tier** den Bedürfnissen eines großen, durch emotionale Bindung zu Tieren und starkes Vorsorgebewusstsein geprägten Personenkreises. Ihre Ausrichtung und ihr Geschäftsmodell, das eine weitestgehende Unabhängigkeit der Kapitalanlage von der Versicherungstechnik vorsieht, erlauben der Gesellschaft bei begrenztem Risiko eine nachhaltige Entwicklung und die Gewährleistung ihrer Unabhängigkeit, um selbstständiges, verantwortungsvolles und kundenorientiertes Agieren dauerhaft sicherstellen zu können.

Für das Jahr 2023 und die Folgejahre liegt der Fokus der Gesellschaft darauf, sich laufend fortzuentwickeln, insbesondere im Bereich der Digitalisierung mit Effizienz- und Kostenoptimierung in den Geschäftsprozessen, um ihre fast 150-jährige Erfahrung mit stetig wachsendem Know-how, bestmöglichen Prozessen und kreativen Lösungen zum Wohl von **Mensch und Tier** einsetzen und ihren Kunden zur Verfügung stellen zu können mit einer positiven Auswirkung auf die Beitrags-, Bestands- und Unternehmensentwicklung der kommenden Jahre.

Alle eingeleiteten und geplanten Maßnahmen und Strategien erfordern Investitionen im Personal- und Sachbereich, die es der Gesellschaft ermöglichen, sich künftigen Anforderungen zu stellen. Somit rechnet sie für das Jahr 2023 mit steigenden Personal-, Sach- und Betriebskosten (einschließlich Projektkosten).

Für die Kapitalanlage stehen im Jahr 2023 neben der Neuanlage in den Fonds insbesondere Beteiligungen im Fokus der Gesellschaft. Unter der Voraussetzung, dass an den Finanzmärkten keine neuen Turbulenzen eintreten, erwartet die Gesellschaft für das Jahr 2023 leicht steigende, mindestens vergleichbare Fondsergebnisse und Kapitalanlageerträge. Durch unvorhersehbare außerordentliche Entwicklungen an den Finanzmärkten könnten sich allerdings nicht unerhebliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben, die eine Realisierung stiller Reserven bzw. außerplanmäßige Abschreibungen erforderlich machen könnten.

Insgesamt geht die Gesellschaft aufgrund der erwarteten schlechten Schadenentwicklung davon aus, dass der im Jahr 2023 erzielbare Jahresüberschuss deutlich unter dem des Geschäftsjahrs 2022 liegen wird.

Nach dem zurückliegenden ereignisreichen Geschäftsjahr 2022 mit Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, hoher Inflation und der angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage in der Bundesrepublik Deutschland kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden, dass sich daraus im Verlauf des Jahres 2023 noch weitere unvorhersehbare und außerordentliche wirtschaftliche, gesellschaftliche, finanzwirtschaftliche, globale und geopolitische Entwicklungen ergeben könnten, die sich wesentlich auf das Geschäftsergebnis der Gesellschaft auswirken könnten.

Der Geschäftsverlauf, einschließlich Geschäftsergebnis, sowie die Lage der Gesellschaft sind im vorstehenden Lagebericht nach bestem Wissen so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Gesellschaft vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken der Gesellschaft beschrieben sind.

Uelzen, den 6. März 2023

DER VORSTAND

Dr. Theo Hölscher

Imke Brammer-Rahlfs

Bernd Fischer

C JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

AKTIVA	31.12.2022		31.12.2021
	€	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen	3.912.232,00		5.038.007,00
II. Geleistete Anzahlungen	<u>154.479,13</u>		<u>46.606,66</u>
		4.066.711,13	5.084.613,66
B. Kapitalanlagen			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.496.403,25		19.913.615,80
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.019.243,22		10.019.243,22
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.939.432,00		2.619.432,00
3. Beteiligungen	3.163.948,34		1.013.948,34
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>2.148.347,35</u>		<u>2.172.619,94</u>
		18.270.970,91	15.825.243,50
III. Sonstige Kapitalanlagen Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	67.023.219,23		<u>60.009.349,02</u>
	<u>67.023.219,23</u>		<u>60.009.349,02</u>
		104.790.593,39	95.748.208,32
C. Forderungen			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
1. Versicherungsnehmer	4.945.273,24		4.586.152,77
2. Versicherungsvermittler	<u>36.231,36</u>		<u>58.478,66</u>
		4.981.504,60	4.644.631,43
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	101.248,74		186.622,48
III. Sonstige Forderungen davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 428.583,95 € (Vorjahr: 2.065.564,90 €)	<u>2.402.192,07</u>		<u>3.545.856,79</u>
		7.484.945,41	8.377.110,70
D. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen und Vorräte	1.791.065,69		2.055.966,69
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	<u>14.109.859,64</u>		<u>14.680.657,53</u>
		15.900.925,33	16.736.624,22
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
Abgegrenzte Zinsen		0,00	0,00
		<u>132.243.175,26</u>	<u>125.946.556,90</u>

PASSIVA	31.12.2022		31.12.2021	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	18.168.000,00			16.531.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	<u>34.570.368,61</u>			<u>31.102.649,93</u>
		52.738.368,61		47.633.649,93
II. Bilanzgewinn		<u>2.457.134,54</u>	55.195.503,15	<u>3.467.718,68</u>
				51.101.368,61
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	25.864.457,00			23.502.456,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>6.377.698,00</u>			<u>5.744.956,00</u>
		19.486.759,00		17.757.500,00
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	70.632.026,05			60.475.721,16
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>33.990.657,09</u>			<u>28.787.978,50</u>
		36.641.368,96		31.687.742,66
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		<u>4.381.854,00</u>		<u>6.405.118,00</u>
			60.509.981,96	55.850.360,66
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		6.399.624,00		5.347.277,00
II. Steuerrückstellungen		823.956,98		1.198.000,00
III. Sonstige Rückstellungen		<u>942.360,76</u>		<u>972.443,15</u>
			8.165.941,74	7.517.720,15
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	680.703,80			533.652,81
2. Versicherungsvermittlern	<u>1.950.354,22</u>			<u>1.696.232,77</u>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:		2.631.058,02		2.229.885,58
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.356.969,58		2.257.358,78
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.833,06		0,00
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>4.380.887,75</u>		<u>6.989.863,12</u>
davon:			8.371.748,41	11.477.107,48
aus Steuern: 2.925.648,16 € (Vorjahr: 2.543.335,53 €)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit:				
14.670,23 € (Vorjahr: 16.809,67 €)				
gegenüber verbundenen Unternehmen:				
126.044,80 € (Vorjahr: 581.930,87 €)				
			<u>132.243.175,26</u>	<u>125.946.556,90</u>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B.II. der Passiva eingestellte Renten-Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der aufgrund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Neustadt, den 1. März 2023

Doris Wengler
Verantwortliche Aktuarin

D GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

	2022		2021	
	€	€	€	€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	156.788.497,58			143.110.634,74
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	57.336.198,73	99.452.298,85		52.219.429,74
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-2.362.001,00			-1.291.769,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-632.742,00	-1.729.259,00		-241.967,00
			97.723.039,85	89.841.403,00
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			16.519,47	41.513,33
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			153.625,27	114.607,22
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	113.867.543,76			97.449.545,96
bb) Anteil der Rückversicherer	36.340.786,44			31.176.451,53
		77.526.757,32		66.273.094,43
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	10.156.304,89			9.841.710,17
bb) Anteil der Rückversicherer	5.202.678,59			4.028.708,82
		4.953.626,30		5.813.001,35
			82.480.383,62	72.086.095,78
5. Veränderung übriger versicherungstechnischer Rückstellungen			0,00	0,00
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		33.134.066,58		31.457.368,04
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		18.868.160,31		18.072.519,61
			14.265.906,27	13.384.848,43
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			6.638,78	7.226,09
8. Zwischensumme			1.140.255,92	4.519.353,25
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			2.023.264,00	2.008.634,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			3.163.519,92	6.527.987,25
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen	0,00			0,00
davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.617.078,02			1.609.262,09
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.166.752,95			904.644,46
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00			32.728,35
d) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	407.537,32			780.035,50
		3.191.368,29		3.326.670,40
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	1.147.240,88			875.013,25
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	605.677,90			659.634,44
c) Aufwendungen aus Verlustübernahme	8.580,05			8.232,68
		1.761.498,83		1.542.880,37
			1.429.869,46	1.783.790,03
3. Technischer Zinsertrag			16.519,47	41.513,33
4. Sonstige Erträge		1.515.637,50		1.340.202,73
davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
5. Sonstige Aufwendungen		851.032,54		797.551,79
davon für verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)			664.604,96	542.650,94
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			5.241.474,87	8.812.914,89
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.083.206,68		3.116.825,75
8. Sonstige Steuern		64.133,65		63.370,46
			1.147.340,33	3.180.196,21
9. Jahresüberschuss			4.094.134,54	5.632.718,68
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	1.637.000,00			2.165.000,00
b) in andere Gewinnrücklagen	0,00			0,00
			1.637.000,00	2.165.000,00
11. Bilanzgewinn			2.457.134,54	3.467.718,68

E ANHANG

E.1 ANGABEN ZUR IDENTIFIKATION

Der Sitz der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. ist 29525 Uelzen, Veerßer Straße 65/67. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 120469 beim Handelsregister des Amtsgerichts Lüneburg eingetragen.

E.2 NACHTRAGSBERICHT

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres 2022

Nach Ende des Geschäftsjahrs 2022 sind keine neuen Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten. Vorgänge, die sich durch das Geschäftsjahr 2022 hindurch gezogen haben bzw. im Geschäftsjahr 2022 eingetreten sind und die über das Geschäftsjahresende hinaus weiter anhalten und sich weiter auswirken werden, sind insbesondere der Ukraine-Krieg, die Corona-Pandemie, die Erhöhung der Gebührenordnung für Tierärzte und die anhaltend hohe Inflation.

Von dem Ukraine-Krieg ist die Gesellschaft dank ihres Geschäftsmodells nicht unmittelbar betroffen. Mittelbare Auswirkungen können sich beispielsweise wirtschaftlich im Hinblick auf die Energieversorgung in der Bundesrepublik Deutschland und durch die weitere Entwicklung der Finanzmärkte auf die Kapitalanlage der Gesellschaft ergeben. Die Entwicklungen stehen unter intensiver Beobachtung, um erforderlichenfalls frühzeitig Maßnahmen einleiten zu können.

In Bezug auf die anhaltende Corona-Pandemie sieht die Gesellschaft gegenwärtig weiterhin kein greifbares Risiko, dass das Infektionsgeschehen ihren Fortbestand oder ihre Betriebsfähigkeit nachteilig beeinflussen und gefährden könnte. Gleichwohl wird auch diese Entwicklung weiterhin beobachtet.

Die wirtschaftlich angespannte Gesamtlage in der Bundesrepublik Deutschland mit einer hohen Inflation wird insbesondere in Verbindung mit der Erhöhung der Gebührenordnung für Tierärzte in Form deutlich steigender Schadenkosten für die Gesellschaft spürbar werden. Auf diese Kostensteigerung hat sie sich vorbereitet und entsprechende Maßnahmen ergriffen, um die Preissteigerungen für ihre Kunden und sich selbst aufzufangen.

E.3 VORBEMERKUNG

Der Jahresabschluss ist nach den geltenden Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

E.4 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Aktiva

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Geleistete Anzahlungen sind unter den Anschaffungskosten ausgewiesen.

B. Kapitalanlagen

Die Bewertung der Kapitalanlagen ist von den entsprechenden Börsen- bzw. Marktpreisen abgeleitet. Das Wertaufholungsgebot des § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wird beachtet. Die nicht einzeln erwähnten Aktivwerte sind mit Nominalbeträgen angesetzt.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden als Buchwert die Anschaffungskosten bzw. der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen werden mit fortgeführten Anschaffungskosten (§ 341c Abs. 3 HGB) bewertet.

Wertpapiere werden grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die Fonds der Gesellschaft sowie die Anteile am Immobilien- und Infrastrukturinvestmentfonds werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip wie Anlagevermögen (§ 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 und Satz 6 HGB) bewertet.

C. Forderungen

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvertretern sind mit Nominalwerten abzüglich Pauschalwertberichtigungen angesetzt worden. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden mit Nominalwerten angesetzt. Sonstige Forderungen werden ebenfalls mit Nominalwerten angesetzt.

D. Sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Die Bewertung der laufenden Guthaben erfolgt mit den Nominalwerten.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Im Geschäftsjahr 2022 sind keine Rechnungsabgrenzungsposten vorhanden.

F. Aktive latente Steuern

Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen resultieren im Wesentlichen aus der Aktivierung immaterieller Wirtschaftsgüter, der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und der Pensionsrückstellung.

Zum 31. Dezember 2022 errechnen sich saldiert künftige Steuerentlastungen, die aus abweichenden Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz im Bereich der immateriellen Wirtschaftsgüter, der Kapitalanlagen, der Schadenrückstellungen und der Pensionsrückstellung resultieren. Die Bemessungsgrundlage für die Berechnung latenter Steuern sind aktivische Abweichungen in Höhe von 16.188 T€ (Vorjahr: 17.450 T€), die mit passivischen Abweichungen in Höhe von 436 T€ (Vorjahr: 420 T€) verrechnet, einen Gesamtsaldo in Höhe von 15.751 T€ (Vorjahr: 17.030 T€) ergeben. Im Rahmen der Steuerabgrenzung sind passive latente Steuern in Höhe von 135 T€ (Vorjahr: 130 T€) - d. h. Veränderung im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 5 T€ (Vorjahr: 9 T€) - mit aktiven latenten Steuern in Höhe von 5.024 T€ (Vorjahr: 5.406 T€) - d. h. Veränderung im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von - 382 T€ (Vorjahr: 266 T€) - verrechnet worden.

Aufgrund des ausgeübten Wahlrechts (§ 274 Abs. 1 Satz 2 HGB), auf den Ansatz eines Aktivüberhangs latenter Steuern zu verzichten, erfolgt kein Ausweis in der Bilanz. Der Bewertung liegt ein Steuersatz in Höhe von 31,03 % (Vorjahr: 30,98 %) zugrunde; für Zwecke der Gewerbesteuer ist dabei ein durchschnittlicher Hebesatz in Höhe von 434,50 % (Vorjahr: 432,99 %) berücksichtigt worden.

Passiva

A. Eigenkapital

Die Einstellung in die Verlustrücklage (§ 193 VAG) erfolgt gemäß der Satzung. Eine Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen erfolgt aus dem Bilanzgewinn und steht im Einklang mit § 194 VAG und den Bestimmungen der Satzung zur Überschussverwendung. Über die Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen erfolgt satzungsgemäß der Beschluss in der Mitgliederversammlung.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

In sämtlichen Sparten des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts sind die Beitragsüberträge einzeln nach der 1/360-Methode ermittelt. Bemessungsgrundlage hierfür sind gemäß koordiniertem Länderer-

lass der Finanzverwaltung vom 29. Mai 1974 die um die Ratenzuschläge gekürzten Tarifbeiträge abzüglich 85,00 % der Vermittlerprovisionen.

Die auf die Rückversicherer entfallenden Anteile an den Beitragsüberträgen sind, ausgehend von den Rückversicherungsbeiträgen, abzüglich 92,50 % der Kostenerstattungen berechnet.

Die Schadenrückstellungen für alle am Bilanzstichtag noch unerledigten Schadenfälle aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft sind einzeln gebildet. Den Summen der Einzelrückstellungen sind Rückstellungen für Schadenregulierungskosten sowie pauschale Spätschadenzuschläge hinzugefügt. Bei der Bewertung der Einzelrückstellungen sind alle Faktoren berücksichtigt, die nach dem Stand der Schadenakten am Bilanzstichtag bekannt gewesen sind.

Die Rückstellung der Schadenregulierungskosten ist - ausgehend von den gezahlten Schadenregulierungskosten - nach dem Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 2. Februar 1973 berechnet. Die Spätschadenzuschläge sind unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Abwicklung der Spätschadenzuschläge der Vorjahre und der Geschäftsausweitung bemessen. Die Anteile der Rückversicherer sind sowohl bei den Einzelrückstellungen als auch bei den Spätschadenzuschlägen in der sich nach Verträgen ergebenden Höhe ermittelt.

Die in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltene Deckungsrückstellung für die Renten in der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung und in der Allgemeinen Unfall-Versicherung ist einzelvertraglich nach der prospektiven Methode und unter Berücksichtigung künftiger Kosten errechnet worden. Als biometrische Rechnungsgrundlagen sind die Sterbetafeln 2006 HUR Grundtafeln mit Altersverschiebung der Deutschen Aktuarvereinigung verwendet worden. Der Zinssatz für die Berechnung der Deckungsrückstellung beläuft sich auf eine Höhe von 0,25 % (Vorjahr: 0,90 %).

Die Schwankungsrückstellung wird gemäß § 341h Abs. 1 HGB, § 29 RechVersV sowie der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

Trotz der steigenden Schadeninflation ist es im Geschäftsjahr 2022 nicht erforderlich geworden, eine Rückstellung für drohende Verluste nach § 341e Abs. 2 Nr. 3 HGB zu bilden.

C. Andere Rückstellungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellung ist im Geschäftsjahr 2022 nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins bei einer Durchschnittsbildung über 10 Jahre in Höhe von 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %) bzw. bei einer Durchschnittsbildung über 7 Jahre in Höhe von 1,44 % (Vorjahr: 1,35 %) und einer jährlichen Rentensteigerung in Höhe von 2,71 % (Vorjahr: 1,41 %) erfolgt.

Der Wertansatz der sonstigen Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

D. Andere Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt jeweils mit dem Erfüllungsbetrag.

E.5 ANGABEN ZUR JAHRESBILANZ

E.5.1 AKTIVA

Entwicklung der Aktivposten A und B.I. bis III.

	Bilanzwerte Vorjahr in T€	Zugänge in T€	Umbuchungen in T€	Abgänge in T€	Zuschreibungen in T€	Abreibungen in T€	Bilanzwerte Geschäftsjahr in T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen	5.038	381	169	0	0	1.676	3.912
II. Geleistete Anzahlungen	47	277	- 169	0	0	0	154
Summe A.	5.085	658	0	0	0	1.676	4.067
B. Kapitalanlagen							
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.914	192	0	4	0	606	19.496
B.II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.019	0	0	0	0	0	10.019
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.619	320	0	0	0	0	2.939
3. Beteiligungen	1.014	2.150	0	0	0	0	3.164
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.173	1.015	0	1.040	0	0	2.148
Summe B.II.	15.825	3.485	0	1.040	0	0	18.271
B.III. Sonstige Kapitalanlagen Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	60.009	7.014	0	0	0	0	67.023
Insgesamt	100.833	11.349	0	1.043	0	2.282	108.857

Kapitalanlagen

Der Wert der Kapitalanlagen ist im Geschäftsjahr 2022 auf eine Höhe von 104.791 T€ (Vorjahr: 95.748 T€) angewachsen.

Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen

	Werte 2022 in T€			Werte 2021 in T€		
	Bilanzwert	Zeitwert	Bewertungsreserve	Bilanzwert	Zeitwert	Bewertungsreserve
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.496	30.325	10.828	19.914	30.312	10.399
B.II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.019	17.718	7.699	10.019	15.289	5.270
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.939	2.939	0	2.619	2.619	0
3. Beteiligungen	3.164	5.242	2.078	1.014	1.777	763
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.148	2.148	0	2.173	2.173	0
Summe B.II.	18.271	28.048	9.777	15.825	21.858	6.033
B.III. Sonstige Kapitalanlagen Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	67.023	69.514	2.491	60.009	72.998	12.989
Insgesamt	104.791	127.887	23.096	95.748	125.168	29.420

Es bestehen insgesamt per Saldo stille Reserven in Höhe von 23.096 T€ (Vorjahr: 29.420 T€). Darin enthalten sind stille Lasten in Höhe von 323 T€ (Vorjahr: 0 €) in den sonstigen Kapitalanlagen. Eine Abschreibung ist nicht erfolgt, da keine dauerhafte Wertminderung vorliegt. Die stillen Lasten in der Asset-Klasse „Verbundene Unternehmen und Beteiligungen“ in Höhe von - 168 T€ aus dem Vorjahr sind im Geschäftsjahr 2022 nicht mehr vorhanden.

Grundsätze der Zeitwertermittlung

B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Für den Grundbesitz sind die durch einen externen Gutachter in den Jahren 2018 bis 2022 ermittelten Ertragswerte als Zeitwerte angesetzt.

B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Im Vorjahr sind die Zeitwerte der RISK-Management GmbH, Uelzen, der Uelzener Rechtsschutz Schadensservice GmbH, Uelzen, und der Uelzener Service GmbH, Wegberg, über ein Zeitwertgutachten aus dem Jahr 2018 durch einen externen Gutachter ermittelt worden. Im Geschäftsjahr 2022 hat sich für das verbundene Unternehmen Uelzener Rechtsschutz Schadensservice GmbH das Vorgehen nicht verändert. Für die verbundenen Unternehmen RISK-Management GmbH, Uelzener Service GmbH und Deine Tierwelt GmbH werden als Zeitwerte die intern durch einen Impairment-Test ermittelten Werte angesetzt.

Für die Ausleihungen an verbundene Unternehmen wird als Zeitwert der Wiederbeschaffungs- bzw. Rekonstruktionswert angesetzt.

Für die Beteiligung an der HarzInvest GmbH, Torfhaus/Oberharz, ist aufgrund der Entwicklungschancen kein von den Anschaffungskosten abweichender Ansatz berücksichtigt worden; es ist insoweit eine Bewertung mit dem Wiederbeschaffungs- bzw. Rekonstruktionswert erfolgt.

Für die Beteiligung an der NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover, wird als Zeitwert der Marktwert der gesamten Beteiligung zum 30. September 2022 aus dem „Bericht an Investoren“ abzüglich des Nominalwerts der Ausleihung angesetzt. Für die neu hinzugekommene Beteiligung an der NORD KB Dachfonds VII-A Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover, erfolgt die Zeitwertermittlung grundsätzlich analog zur Beteiligung an der NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die Bewertung des Zeitwertes der Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen erfolgt mit dem Wiederbeschaffungs- bzw. Rekonstruktionswert.

B.III. Sonstige Kapitalanlagen

Der Zeitwert der Anteile an Investmentvermögen ist jeweils mit den Rücknahmewerten der Kapitalverwaltungsgesellschaft angesetzt worden.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Der Grundbesitz im Buchwert in Höhe von 19.496 T€ (Vorjahr: 19.914 T€) wird in Höhe von 5.396 T€ (Vorjahr: 5.460 T€) eigengenutzt. Darin enthalten sind 16 (Vorjahr: 16) fremdgenutzte Gewerbegrundstücke mit einem Bilanzwert in Höhe 13.663 T€ (Vorjahr: 13.993 T€). Die Zeitwerte der Grundstücke belaufen sich auf eine Höhe von 30.325 T€ (Vorjahr: 30.312 T€).

Verbundene Unternehmen

Verbundene Unternehmen sind die RISK-Management GmbH, Uelzen, die Uelzener Rechtsschutz Schadensservice GmbH, Uelzen, die Uelzener Service GmbH, Wegberg, und die Deine Tierwelt GmbH, Hannover, jeweils mit einem Kapitalanteil in Höhe von 100,00 %.

Der Anteil an der RISK-Management GmbH besitzt einen Buchwert in Höhe von 348 T€ (Vorjahr: 348 T€) und einen Zeitwert in Höhe von 870 T€ (Vorjahr: 437 T€). Aufgrund des geschlossenen Ergebnisabfüh-

rungsvertrags (vgl. Ziffer B.2) beläuft sich das Jahresergebnis zum 31. Dezember 2022 auf eine Höhe von 0 € (Vorjahr: 0 €) und das Eigenkapital auf eine Höhe von 655 T€ (Vorjahr: 655 T€).

Der Anteil an der Uelzener Rechtsschutz Schadenservice GmbH besitzt einen Buch- und Zeitwert in Höhe von jeweils 25 T€ (Vorjahr: 25 T€). Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags (vgl. Ziffer B.2) beläuft sich das Jahresergebnis zum 31. Dezember 2022 auf eine Höhe von 0 € (Vorjahr: 0 €) und das Eigenkapital auf eine Höhe von 23 T€ (Vorjahr: 23 T€).

Der Anteil an der Uelzener Service GmbH besitzt einen Buchwert in Höhe 5.658 T€ (Vorjahr: 5.658 T€) und einen Zeitwert in Höhe von 6.056 T€ (Vorjahr: 5.490 T€). Aufgrund des geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags (vgl. Ziffer B.2) beläuft sich das Jahresergebnis zum 31. Dezember 2022 auf eine Höhe von 0 € (Vorjahr: 0 €) und das Eigenkapital auf eine Höhe von 780 T€ (Vorjahr: 780 T€).

Der Anteil an der Deine Tierwelt GmbH besitzt einen Buchwert in Höhe von 3.989 T€ (Vorjahr: 3.989 T€) und einen Zeitwert in Höhe von 10.767 T€ (Vorjahr: 9.337 T€). Die Deine Tierwelt GmbH hat ein Jahresergebnis in Höhe von - 625 T€ (Vorjahr: - 299 T€) erwirtschaftet und verfügt zum 31. Dezember 2022 über ein Eigenkapital in Höhe von 2.214 T€ (Vorjahr: 2.839 T€).

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten eine Cashpoolforderung an die Deine Tierwelt GmbH und die pferde.de Dienstleistungen GmbH, eine Tochtergesellschaft der Deine Tierwelt GmbH, sowie ein Darlehen an die Deine Tierwelt GmbH und ein Darlehen an die Uelzener Service GmbH. Die Cashpoolforderung und das Darlehen an die Deine Tierwelt GmbH besitzen jeweils einen Zinssatz in Höhe von 3,00 % und eine Laufzeit bis zum 31. Juli 2025. Das Darlehen an die Uelzener Service GmbH wird mit einem Zinssatz in Höhe von 3,00 % auf unbestimmte Zeit gewährt.

Beteiligungen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	
	2022 in %	2021 in %	2022 in T€	2021 in T€	2022 in T€	2021 in T€
HarzInvest GmbH, Torfhaus/Oberharz	33,33	33,33	762	280	14	7
NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	1,99	1,99	37.576	31.352	6.224	409
NORD KB Dachfonds VII-A Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover	4,00	0	35.433	16.632	- 918	- 671

Der Buchwert der Beteiligung an der NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH beträgt 914 T€ (Vorjahr: 914 T€), der Zeitwert 2.873 T€ (Vorjahr: 1.677 T€). Der Buchwert der Beteiligung an der NORD KB Dachfonds VII-A Beteiligungsgesellschaft mbH beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf eine Höhe von 2.000 T€ (Vorjahr: 0 €) und der Zeitwert auf eine Höhe von 2.119 T€ (Vorjahr: 0 €). Der Buch- und der Zeitwert der Beteiligung an der HarzInvest GmbH beträgt jeweils 250 T€ (Vorjahr: 100 T€).

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Position „Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ beinhaltet zwei Darlehen an die HarzInvest GmbH mit jeweils einem Zinssatz in Höhe von 2,00 %. Ein Darlehen endet am 31. Dezember 2025, das andere am 30. September 2030. Neben den Darlehen an die HarzInvest GmbH erfolgt jeweils im Rahmen des Beteiligungsvertrags eine Darlehensvergabe an die NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH zu einem Zinssatz in Höhe von 4,00 % und an die NORD KB Dachfonds VII-A Beteiligungsgesellschaft mbH zu einem Zinssatz in Höhe von 4,00 %.

Sonstige Kapitalanlagen

Die Fonds sind nach § 285 Nr. 26 HGB wie folgt bewertet:

Anlageschwerpunkt	Marktwert in T€		Differenz zum Buchwert in T€		Ausschüttung fürs Geschäftsjahr in T€	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Rentenfonds	20.741	24.134	- 258	3.135	210	207
Mischfonds	41.803	48.864	2.793	9.854	627	491
Infrastrukturinvestmentsfonds-Anteile	2.035	0	21	0	30	0
Immobilienfonds-Anteile	4.935	0	- 65	0	108	0

Die Anteile an Wertpapiersondervermögen dienen dem langfristigen und nachhaltigen Aufbau von Vermögen zur Bedeckung der bilanzierten Verpflichtungen. Die Anteile des Wertpapiersondervermögens können täglich an die das Sondervermögen verwaltende Kapitalverwaltungsgesellschaft zurückgegeben werden. Eine Abschreibung ist nicht erfolgt, da keine dauerhafte Wertminderung gegeben ist.

Genussscheine und vergleichbare Wertpapiere

Die Gesellschaft hält keine Genussscheine, Genussrechte, Wandelschuldverschreibungen, Optionsscheine, Optionen, Besserungsscheine oder vergleichbare Wertpapier oder Rechte im Direktbestand.

Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hält keine derivativen Finanzinstrumente und strukturierten Produkte im Direktbestand. Die Anlage in Derivaten und strukturierten Produkten im Direktbestand ist ausgeschlossen. Innerhalb der eigenen Spezialfonds ist die Anlage in Derivaten und sind Devisentermingeschäfte (Währungsderivate) ausschließlich zu Absicherungszwecken, mit einer Anzeigepflicht an die Gesellschaft, möglich.

E.5.2 PASSIVA

Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen

	31. Dezember 2021 in T€	Zuführung in T€	Entnahme in T€	31. Dezember 2022 in T€
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage	16.531	1.637	0	18.168
2. Andere Gewinnrücklagen	31.103	3.468	0	34.570
II. Bilanzgewinn	3.468	2.457	- 3.468	2.457
Insgesamt	51.101	7.562	- 3.468	55.196

Satzungsgemäß beträgt die Verlustrücklage der Gesellschaft mindestens 20,00 % der Beiträge für eigene Rechnung, gemessen am Durchschnitt der letzten 3 Geschäftsjahre (Geschäftsjahr 2022: 18.168 T€, Vorjahr: 16.531 T€).

Die Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG erfolgt mit 39,98 % (Vorjahr: 38,44 %) vom Jahresüberschuss. Es verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von 2.457 T€ (Vorjahr: 3.468 T€), dessen Verwendung durch Beschluss von der Mitgliederversammlung festgelegt wird.

Die Solvabilität der Gesellschaft ist nach wie vor ausreichend vorhanden.

Versicherungstechnische Rückstellungen

	Allgemeine Haftpflicht-Versicherung in T€		Sonstige Sachversicherung (Tier-Lebensversicherung) in T€		Sonstige Versicherung (Tier-Krankenversicherung) in T€		Gesamtes Versicherungsgeschäft in T€	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen insgesamt	51.017	44.277	1.928	2.108	40.200	36.534	100.878	90.383
Davon:								
Brutto-Beitragsüberträge	6.277	6.232	533	623	18.122	15.694	25.864	23.502
Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	44.740	38.045	726	771	20.390	17.462	70.632	60.476
Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	0	0	669	714	1.688	3.378	4.382	6.405

Die versicherungstechnischen Rückstellungen betragen netto 60.510 T€ (Vorjahr: 55.850 T€). Davon entfallen 19.487 T€ (Vorjahr: 17.758 T€) auf Beitragsüberträge, 36.641 T€ (Vorjahr: 31.688 T€) auf Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und 4.382 T€ (Vorjahr: 6.405 T€) auf die Schwankungsrückstellung. Die in den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltene Renten-Deckungsrückstellung besteht für 14 (Vorjahr: neun) Renten aus der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung und sieben (Vorjahr: sechs) Renten aus der Allgemeinen Unfall-Versicherung. Sie beträgt 6.600 T€ (Vorjahr: 4.610 T€). Davon entfallen 5.331 T€ (Vorjahr: 3.677 T€) auf die Deckungsrückstellung für die Renten der Allgemeinen Haftpflicht-Versicherung und 1.269 T€ (Vorjahr: 933 T€) auf die Deckungsrückstellung für die Renten der Allgemeinen Unfall-Versicherung. Die versicherungsmathematische Bestätigung zur Berechnung der Deckungsrückstellungen gemäß § 2 Abs. 5 Nr. 1 Aktuarverordnung ist von der Verantwortlichen Aktuarin abgegeben worden und unter Ziffer C. im Anschluss an die Passiva der Jahresbilanz wiedergegeben.

Andere Rückstellungen

Die Pensionsrückstellung besteht unverändert für zwei laufende Rentenverpflichtungen und drei Anwartschaften. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 345 T€ (Vorjahr: 422 T€).

Sonstige Rückstellungen

	2022 in T€	2021 in T€
Jahresabschlusskosten	139	137
Archivierungskosten	35	35
Steuerberatungskosten	35	50
Sonstiger Aufwand Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G.	10	10
Berufsgenossenschaftsbeiträge	56	46
Schwerbeschädigtenausgleichsabgabe	4	4
Urlaubs-/Freizeitansprüche	132	128
Rückstellung für erfolgsabhängige Vergütungen	332	462
Rückstellung für nachlaufende Rechnungen	200	100
Insgesamt	942	972

Andere Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Durch Pfandrechte gesicherte Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, sind nicht vorhanden.

E.5.3 NICHT BILANZWIRKSAME GESCHÄFTE

Wesentliche Geschäfte, die weder die Versicherungstechnik noch die Kapitalanlage betreffen und damit nicht direkt in der Bilanz enthalten sind, bestehen in der Mitversicherungsgemeinschaft Tier (MVG) sowie in der Geschäftsprozessoptimierung und Digitalisierung von Arbeitsabläufen mit neuen IT-Technologien im Rahmen der Geschäftsstrategie. Darüber hinaus sind keine nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte vorhanden, deren Risiken und Vorteile für die Gesellschaft oder die Beurteilung ihrer Finanzlage (§ 285 Nr. 3 HGB) wesentlich sein könnten.

Mitversicherungsgemeinschaft Tier (MVG)

Art und Zweck der Mitversicherungsgemeinschaft Tier ist die Reduzierung der versicherungstechnischen Risiken in der Tier-Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten. Der Vorteil der Mitversicherungsgemeinschaft Tier liegt in der Aufteilung des Gesamtrisikos auf mehrere Versicherer, sodass sich der tatsächliche Schadenaufwand der Gesellschaft auf ihren Eigenanteil beschränkt. Die Einkünfte, die die Gesellschaft in Form der Führungsprovision als führender Versicherer der Mitversicherungsgemeinschaft Tier erzielt, gehen als sonstiger Ertrag in die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft ein. Sie beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf eine Höhe von 839 T€ (Vorjahr: 834 T€). Ursächlich für den Anstieg ist der im Vergleich zum Vorjahr höhere Bestandsbeitrag im MVG-Bereich.

Geschäftsprozessoptimierung und Digitalisierung

Mit der fortlaufenden Optimierung von Geschäftsprozessen und neuen IT-Technologien wird die digitale Transformation vorangetrieben und der Digitalisierungsgrad weiter erhöht. Die Vorteile liegen für die Gesellschaft in der stärkeren Kunden- und Mitglieder-Fokussierung durch verbesserte Servicequalität in Leistungen, Angeboten und Prozessen. Den Risiken der Digitalisierung begegnet sie u. a. mit dem Einsatz von gesicherten Hard- und Softwarelösungen, besonderen Datenschutzerklärungen und der Sensibilisierung ihrer Mitarbeitenden. Die anfallenden Kosten gehen über IT- und Personal-Kosten in die Gewinn- und Verlustrechnung ein und haben im Geschäftsjahr 2022 den geplanten Rahmen nicht überschritten.

E.6 ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Versicherungstechnische Rechnung (Spartenrechnung)

	Tier-Lebensversicherung (einschließlich Tier- Ertragsschadenversicherung gegen Tierseuchen und/oder Tierkrankheiten)		Tier-Krankenversicherung (einschließlich Tier- Operationsversicherung)	
	2022 in T€	2021 in T€	2022 in T€	2021 in T€
Gebuchte Brutto-Beiträge	2.607	2.764	118.821	105.161
Verdiente Brutto-Beiträge	2.697	2.773	116.392	103.967
Verdiente Netto-Beiträge	1.862	1.869	73.861	66.066
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	1.157	1.316	100.413	86.579
Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	2.576	2.014	18.650	16.125
Rückversicherungssaldo	444	538	- 2.573	- 3.033
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	- 1.242	- 640	2.880	4.194

	Allgemeine Haftpflicht-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Haftpflicht-Versicherung)		Allgemeine Unfall-Versicherung	
	2022 in T€	2021 in T€	2022 in T€	2021 in T€
Gebuchte Brutto-Beiträge	29.631	29.325	3.512	3.516
Verdiente Brutto-Beiträge	29.586	29.200	3.516	3.515
Verdiente Netto-Beiträge	17.445	17.212	2.422	2.441
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	19.245	16.209	1.974	1.343
Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	8.107	9.778	2.398	1.976
Rückversicherungssaldo	- 1.220	1.688	- 366	- 542
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	797	2.011	- 56	272

	Verbundene Hausrat-Versicherung		Rechtsschutz-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Rechtsschutz-Versicherung)	
	2022 in T€	2021 in T€	2022 in T€	2021 in T€
Gebuchte Brutto-Beiträge	367	400	1.851	1.945
Verdiente Brutto-Beiträge	373	407	1.863	1.957
Verdiente Netto-Beiträge	271	296	1.863	1.957
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	169	123	480	432
Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	197	195	1.206	1.369
Rückversicherungssaldo	12	42	12	4
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	98	45	687	646

Die Beiträge stammen ausschließlich aus dem Inland.

Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo enthält die verdienten Beiträge der Rückversicherer sowie die Anteile der Rückversicherer an den Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle und für den Versicherungsbetrieb. Er weist im Geschäftsjahr 2022 eine Höhe von - 3.710 T€ (Vorjahr: - 1.303 T€) zu Gunsten der Rückversicherer aus.

Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf eine Höhe von 3.191 T€ (Vorjahr: 3.326 T€). Netto verbleibt davon ein Betrag in Höhe von 1.430 T€ (Vorjahr: 1.784 T€). Dies hat zu einer laufenden Durchschnittsverzinsung in Höhe von 1,43 % (Vorjahr: 1,86 %) bzw. einer Nettoverzinsung in Höhe von 1,43 % (Vorjahr: 1,90 %) geführt.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 2022 nicht angefallen.

Technischer Zinsertrag

Bei dem technischen Zinsertrag handelt es sich um den Zinstransfer zwischen versicherungstechnischer und nichtversicherungstechnischer Rechnung zugunsten der Renten-Deckungsrückstellung. Der technische Zinsertrag wird aus dem arithmetischen Mittel der Renten-Deckungsrückstellung zu Beginn und zum Ende des Geschäftsjahres mit einem Zinssatz in Höhe von 0,25 % (Vorjahr: 0,90 %) errechnet.

Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

Aus der Abwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle resultiert ein Brutto-Verlust in Höhe von - 586 T€ (Vorjahr: - 1.289 T€).

Das Netto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresschadenrückstellung beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf eine Höhe von 1.944 T€ (Vorjahr: 858 T€).

Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2022 in T€	2021 in T€
Abschlusskosten	6.300	8.164
Verwaltungskosten	26.834	23.293
Insgesamt	33.134	31.457

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2022 in T€	2021 in T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	13.416	14.384
2. Löhne und Gehälter	11.600	10.868
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.569	2.197
4. Aufwendungen für Altersversorgung	1.071	588
Insgesamt	28.656	28.037

Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für die Pensionsverpflichtungen in Höhe von 98 T€ (Vorjahr: 108 T€) enthalten.

E.7 SONSTIGE ANGABEN

Angaben zu den Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstands

Mitglieder des Vorstands sind:

Dr. Theo Hölscher	Vorstandsvorsitzender, Diplom-Agraringenieur, Suderburg
Imke Brammer-Rahlf's	Diplom-Kauffrau, Holxen
Bernd Fischer	Diplom-Controller, Wrestedt

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Gerhard Schulz	bis 30. Juni 2022 Aufsichtsratsvorsitzender, Landwirt, Schneverdingen
Susanne Treiber	ab 30. Juni 2022 Aufsichtsratsvorsitzender, bis 30. September 2022 Vorstandsmitglied HÖVELRAT Holding AG, Hamburg, ab 1. Oktober 2022 Manager der Diakonischen Altenhilfe Schneverdingen GmbH, Schneverdingen
Prof. Dr. Joachim Krieter	bis 30. Juni 2022 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Universitätsprofessor, Rickert

Klaus Angresius	ab 30. Juni 2022 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Vorstand KIELER RÜCK Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bordesholm
Thomas Gollub	Aufsichtsratsmitglied, Berater Relationshipmanagement Aramea Asset Management AG, Wedel
Matthias Geilert	Aufsichtsratsmitglied, Jurist und Steuerberater, Eigentümer der KANZLEI GEILERT, Hamburg
Dr. Jan Kristofer Keller	ab 30. Juni 2022 Aufsichtsratsmitglied, Vorstand Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen

Die Gesamtbezüge betragen im Geschäftsjahr 2022 für die Mitglieder des Aufsichtsrats 149 T€ (Vorjahr: 121 T€) und für die Mitglieder des Vorstands 872 T€ (Vorjahr: 872 T€).

An frühere Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebenen ist insgesamt ein Betrag in Höhe von 112 T€ (Vorjahr: 109 T€) gezahlt worden. Für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihre Hinterbliebenen ist eine Pensionsrückstellung in Höhe von 2.009 T€ (Vorjahr: 1.785 T€) gebildet worden.

Den Organmitgliedern sind keine Darlehen, Kredite oder Vorschüsse gewährt worden.

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge/Versicherungsvertragsprodukte im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gliedert sich wie folgt auf:

Versicherungssparte	2022	2021
Tier-Lebensversicherung (einschließlich Tier-Ertragsschadenversicherung)	17.648	18.575
Tier-Krankenversicherung (einschließlich Tier-Operationsversicherung)	563.390	558.606
Allgemeine Haftpflicht-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Haftpflicht-Versicherung)	254.565	258.503
Allgemeine Unfall-Versicherung	131.320	139.945
Verbundene Hausrat-Versicherung	4.695	5.101
Rechtsschutz-Versicherung (einschließlich Tierhalter-Rechtsschutz-Versicherung)	112.356	120.579
Insgesamt	1.083.974	1.101.309

Personalbericht

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres 2022 beschäftigten Arbeitnehmer beläuft sich auf 283 Mitarbeitende (Vorjahr: 268 Mitarbeitende) (vgl. Ziffer B.1):

davon Vorstandsmitglieder: drei (Vorjahr: drei)

davon leitende Führungskräfte: 14 (Vorjahr: 13)

Auszubildende: 17 (Vorjahr: 15)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus den Beteiligungen an der NORD KB Dachfonds IV Beteiligungsgesellschaft mbH und an der NORD KB Dachfonds VII-A Beteiligungsgesellschaft mbH sowie aus dem Darlehen an die Deine Tierwelt GmbH zum 31. Dezember 2022 in Höhe von insgesamt 5.531 T€. Darüber hinaus bestehen finanzielle Verpflichtungen für Mieten, Kraftfahrzeug-Leasing und Lizenzen/Software in Höhe von insgesamt 1.507 T€.

Prüferhonorare

Das von den Abschlussprüfern, der Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, berechnete Honorar beträgt ohne Umsatzsteuer für Abschlussprüfungsleistungen 60 T€ (Vorjahr: 60 T€), für die Prüfung der Solvabilitätsübersicht 18 T€ (Vorjahr: 18 T€) sowie für sonstige Leistungen 0 € (Vorjahr: 0 €). Andere Bestätigungsleistungen und Steuerberatungsleistungen sind von der Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, nicht erbracht worden.

Konzernabschluss

Die verbundenen Unternehmen der Gesellschaft sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung. Auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses wird nach § 341j Abs. 1, § 290 Abs. 5 in Verbindung mit § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

Uelzen, den 6. März 2023

DER VORSTAND

Dr. Theo Hölscher

Imke Brammer-Rahlfs

Bernd Fischer

F BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G.

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G., Uelzen, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G., Uelzen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014, im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. F) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgenden Sachverhalt erachten wir als besonders wichtig:

- **Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang der Uelzener. Risikoangaben sind im Lagebericht enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Die Uelzener weist in ihrer Bilanz eine Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von TEuro 70.632,00 (Vorjahr: TEuro 60.475,70) aus. Dies entspricht 53,4 % der Bilanzsumme.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellungen) dient der Erfassung von dem Grund und/oder der Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern bzw. den Geschädigten. Die Rückstellung ist nach § 341g Abs. 1 HGB für Verpflichtungen aus den bis zum Ende des Geschäftsjahres eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen zu bilden.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle unterliegt Unsicherheiten hinsichtlich der voraussichtlichen Schadenhöhe und ist daher stark ermessensbehaftet. Die Schätzung hat nach handelsrechtlichen Grundsätzen unter Beachtung des bilanzrechtlichen Vorsichtsprinzips zu erfolgen.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird nach dem voraussichtlichen Aufwand für jeden einzelnen Schadenfall geschätzt. Für noch nicht bekannte Schadenfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet, die nach Erfahrungssätzen der Vergangenheit berechnet werden.

Das Risiko besteht bei den zum Bilanzstichtag bekannten Schadenfällen darin, dass die noch ausstehenden Schadenzahlungen nicht in ausreichender Höhe zurückgestellt werden.

Bei den bereits eingetretenen, jedoch noch nicht gemeldeten Schadenfällen (unbekannte Spätschäden) besteht daneben das Risiko, dass diese nicht in zutreffendem Umfang geschätzt werden.

Unsere Vorgehensweise bei der Prüfung

Bei der Durchführung der Prüfung sind wir wie folgt vorgegangen:

Im Rahmen einer Systemprüfung haben wir uns ein Bild von der Vorgehensweise der Schadenbearbeitung bzw. der Reservierung und den Kontrollmechanismen verschafft. Des Weiteren haben wir die Abstimmung der Schnittstelle aus dem Bestandsprogramm mit der Finanzbuchhaltung bzw. dem Jahresabschluss überprüft.

Im Rahmen von analytischen Prüfungshandlungen haben wir die Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahren ausgewertet. Wie im Vorjahr wurde im Berichtsjahr brutto ein Abwicklungsverlust erzielt. Das Abwicklungsergebnis (netto) ist erneut positiv.

Für die Prüfung der ausreichenden Dotierung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir eine Stichprobe aus allen offenen Schäden gezogen. Die Stichprobenauswahl erfolgte mit digitaler Datenanalyse nach der Monetary Unit Sampling Methode. Zusätzlich erfolgte eine bewusste Auswahl nach Risikogesichtspunkten. Die dabei ausgewählten Schadenfälle haben wir einer Prüfung dem Grunde und der Höhe nach unterzogen.

Unsere Schlussfolgerungen

Die Verluste aus der Abwicklung der Vorjahresrückstellungen resultieren ausschließlich aus nachreservierten Leistungsfällen in der Sparte Allgemeine Haftpflicht. Als Reaktion darauf wurde vom Verein bereits unterjährig eine Arbeitsanweisung verabschiedet, die Abwicklungsverluste verhindern soll.

Die zugrunde liegenden Annahmen und die verwendeten Methoden zur Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind grundsätzlich angemessen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Uelzener zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den Erkenntnissen in Einklang steht, den deut-

schen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass diese einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktionen auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein er-

hebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentliche von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Mitgliederversammlung vom Aufsichtsrat mit Datum vom 30. Juni 2022 zum Abschlussprüfer bestellt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) im Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für zwei von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Die Prüfung der Solvabilitätsübersicht.
- Die Prüfung des Jahresabschlusses von zwei beherrschten Unternehmen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Werner Klockemann, Wirtschaftsprüfer.

Bielefeld, den 15. März 2023

Ostwestfälische
Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Werner Klockemann)
Wirtschaftsprüfer

G BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht. Er hat im Geschäftsjahr 2022 insgesamt fünfmal getagt und hat sich insbesondere auf den Aufsichtsratssitzungen durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und den Geschäftsverlauf der Gesellschaft unterrichten lassen. Darüber hinaus ist er im Laufe des Geschäftsjahres 2022 auch durch ausführliche schriftliche Berichte sowie durch mündliche Informationen bei wichtigem Anlass an den Aufsichtsratsvorsitzenden eingehend unterrichtet worden, insbesondere auch über die Risikolage und das Risikomanagement sowie die Unternehmensplanung.

Der Aufsichtsrat hat sich von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung des Vorstands überzeugt und die gesetzlich bzw. satzungsgemäß zu fassenden Beschlüsse und Zustimmungen vorgenommen.

Der gemäß § 36 VAG bestellte Abschlussprüfer Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, hat die Buchführung sowie den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht 2022 - wie gesetzlich vorgeschrieben - geprüft. Der Abschlussprüfer hat nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung zu Beanstandungen keinen Anlass gesehen und keine Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht vorgetragen. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat seinen Prüfungsbericht zur Jahresabschlussprüfung sowie zur Prüfung der Solvabilitätsübersicht vorgelegt und danach auf der Sitzung des Aufsichtsrats („Bilanzsitzung“) ausführlich erläutert. Der Aufsichtsrat hat keine Bemerkungen zu dem Bericht des Abschlussprüfers zu machen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht 2022 eingehend geprüft und in allen Teilen gebilligt.

Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Uelzen, den 30. März 2023

DER AUFSICHTSRAT

Susanne Treiber
(Vorsitzender)

Klaus Angresius
(stellvertretender Vorsitzender)

Thomas Gollub

Matthias Geilert

Prof. Dr. Joachim Krieter

Dr. Jan Kristofer Keller

